

Telefon 233 - 83722  
Telefax 233 - 83750

**Referat für  
Bildung und Sport  
Sportamt**

**Förderung des Trend- und Actionsports in München  
Errichtung eines Actionsportzentrums im Planungsgebiet  
an der Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik)  
im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing**

- 1. Vorläufige Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms**
- 2. Vorplanungsauftrag**

2 Anlagen  
Lageplan  
Nutzerbedarfsprogramm

**Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms durch verwaltungsinterne Abstimmung**

**I. Vortrag**

**1. Aufgabenstellung**

Actionsportarten wie z. B. Surfen am Eisbach, Slacklinien in den städtischen Grünanlagen, Freestyle und Parkour in der Innenstadt, Mountainbiken im Isartal oder Skateboarding und BMX in den Skateparks haben sich in München in den letzten Jahren etabliert und werden bei den Münchner Bürgerinnen und Bürgern aller Altersklassen stetig populärer. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat auf diese gesellschaftliche und sportliche Entwicklung reagiert und befürwortet zukünftig eine gezielte Förderung von Trend- und Actionsportarten im Stadtgebiet. Obwohl es ein großzügiges Angebot an Outdoor Skateparks und Bikeanlagen gibt, kristallisierte sich zuletzt eine große Nachfrage nach einer überdachten bzw. gänzlich wetterunabhängigen Sportfläche für die Sportarten Skateboarding, Parkour, Dirt-Mountainbike, BMX und Slackline heraus. Diese Actionsportarten werden insbesondere von Sportlerinnen und Sportlern ausgeübt, die sich nicht durch den klassischen Vereinssport angesprochen fühlen. Als Standort wurde dem Referat für Bildung und Sport auf dem Areal an der Paul-Gerhardt-Allee bei der denkmalgeschützten Eggenfabrik eine Gemeinbedarfsfläche für eine sportliche sowie soziale Nutzung zugewiesen. Das Referat für Bildung und Sport wurde deshalb vom Münchner Stadtrat beauftragt, ein detailliertes Konzept für eine vielseitig nutzbare Trend- und Actionsportthalle im Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik) zu erarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen (vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 08 - 14 / V 14029, Ausschuss für Bildung und Sport vom 26.02.2014). Das externe Münchner Beratungsunternehmen Millhaus wurde für die Konzeption hinzugezogen und hat in enger Abstimmung mit den beteiligten Referaten zunächst den Standort überprüft, eine Marktanalyse und eine Sportartenanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend wurde ein Konzept mit einem sportfachlichen Raumprogramm (vgl. Anlage) erstellt.

## 1.1 Ist – Stand

Im Bebauungsplan des Planungsgebiets mit Grünordnung Nr. 2058a der Paul-Gerhard-Allee wurde eine Gemeinbedarfsfläche für sportliche und soziale Nutzung festgesetzt. Der Umlageungsplan Nr. 81 „Paul-Gerhardt-Allee“ ist mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt München Nr. 22 / 2016 vom 10.08.2016 in Kraft gesetzt worden, weshalb derzeit unter anderem das Verfahren des Eigentumsübergangs der Eggenfabrik an das Referat für Bildung und Sport, etc. geklärt wird. Bei dem Gebäude handelt es sich um eine ehemalige, denkmalgeschützte Fabrik- / Lagerhalle mit einem langgestreckten Satteldachbau. In der Gemeinbedarfsfläche für sportliche und soziale Nutzungen wird für den Actionssport sowohl die Nutzung der ehemaligen Münchner Eggenfabrik als auch ein Hallenneubau ermöglicht. Der Forderung, durch den Bebauungsplan die Rahmenbedingungen für eine Actionssporthalle zu schaffen, wurde damit entsprochen. Zusätzlich wird durch die vorgesehene denkmalgerechte Nutzung der Bestand der Halle dauerhaft gesichert. Auf dem Grundstück werden neben der Actionssportzentrum auch eine Kindertageseinrichtung sowie eine Kinder- und Jugendfreizeitstätte geplant. Die Bedürfnisse aller drei Einrichtungen wurden im Laufe der Projektarbeit miteinander abgestimmt. Die vom Baureferat durchgeführte Machbarkeitsstudie zur Anordnung der zukünftigen Nutzungseinheiten Kindertagesstätte, offenen Einrichtung für Teenager und Jugendliche und Actionssportzentrum kam zu dem Ergebnis, dass die drei Nutzungen inklusive der erforderlichen Freiflächen auf dem Grundstück angeordnet werden können, deren Erschließung gesichert ist und die planungsrechtlichen Vorgaben erfüllt werden. Eine detaillierte Prüfung von vier Varianten ergab, dass eine Variante (Variante 4) sowohl aus städtebaulicher Sicht als auch unter funktionalen Aspekten die meisten Vorteile aufweist. Die kleinteiligen Baukörper (Kindertageseinrichtung und offene Einrichtung für Teenager und Jugendliche) sind im Westen zur ebenfalls kleinteiligen Wohnbebauung und das Actionssportzentrum als größter Baukörper im Osten angesiedelt. Zusätzlich wird in dieser Variante die Verkehrsbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner des westlich angrenzenden Grundstücks reduziert. Zwar erzeugt auch der Bring- und Holverkehr der Kindertageseinrichtung eine Verkehrs- und Lärmbelastigung für die Anwohnerschaft, allerdings wird dieses Aufkommen bei dem Actionssportzentrum voraussichtlich weitaus höher ausfallen und bis in die späteren Abendstunden auftreten. Des Weiteren sind die Freiflächen für die Kindertageseinrichtung und die Jugendfreizeitstätte bestmöglich ausgenutzt und im Actionssportzentrum sind die Sportflächen optimal zueinander angeordnet. Deshalb empfehlen die Projektbeteiligten aus dem Baureferat, dem Sozialreferat und dem Referat für Bildung und Sport die Weiterbearbeitung von Variante 4.

## 1.2 Soll – Konzept / Zielsetzung des Actionssportzentrums München

### 1.2.1 Zielsetzung, Zielgruppe und Sportarten

Ziel ist es, dass die zukünftige, wetterunabhängige Sportstätte für alle actionssportinteressierten Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt München gleichermaßen zugänglich ist.

Die Actionssporthalle München ist eine wetterunabhängig nutzbare Sport- und Freizeitstätte und bietet einen sozialverträglichen Zugang für alle actionssportbegeisterten Münchnerinnen und Münchner. Durch professionelle Betreuung in den einzelnen Sportarten und szenenahen

Themenfeldern wird das bestehende sportliche Engagement der Stadt nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus sollen die bereits etablierten Actionssportarten in ihrer Entwicklung zum Breitensport unterstützt werden.

Das Actionssportzentrum München soll einen Mehrwert für „Alle“ (Actionssportlerinnen und Actionssportler, Kinder, Eltern, Schulen, Jugendeinrichtungen, Landeshauptstadt München) schaffen. Die wichtigste und größte „Alters“-Zielgruppe der Münchner Actionssportanlage stellen Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren dar, gefolgt von den 18- bis 30-jährigen und den über 30-jährigen Sportlerinnen und Sportlern.

Im Rahmen der Markt- und Trendanalyse hat sich das Referat für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit der Agentur Millhaus auf folgende Actionssportarten festgelegt:

- Skateboarding (größte Zielgruppe)
- BMX und Dirt Bike (zweitgrößte Zielgruppe)
- ChairSkating (inklusive Actionssportangebot)
- Parkour und Freerunning (drittgrößte Zielgruppe)
- Flexible Nutzung sonstiger Actionssportarten: Tricking / Slackline / Inline Skating / Snakeboarding / Scooter / etc.

### 1.2.2 Anforderungen an das Münchner Actionssportzentrum

Das Actionssportzentrum erfüllt folgende Anforderungen:

- **Wetterunabhängige und ganzjährige Nutzbarkeit** - Actionssportlerinnen und Actionssportler können zukünftig ihren Sport ganzjährig ausüben.
- **Professionelle Betreuung** - Der Zugang zum Actionssport und zu den dazugehörigen Themenfeldern wird unter professioneller Anleitung ermöglicht. Sportliche Vorbilder vermitteln den respektvollen Umgang mit Material und mit der Infrastruktur. Positiver Nebeneffekt ist, dass damit auch eine frühe Talentsichtung bzw. -förderung des Nachwuchsbereichs erfolgen kann.
- **Sozialverträglicher Zugang** – Es wird ein sozialverträglicher Zugang für alle trend- und actionssportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlichen / geistigen Voraussetzungen gewährleistet.
- **Heimat für Actionssportarten** - Das Actionssportzentrum wird zentrale Anlaufstelle für alle Actionssportlerinnen und Actionssportler. Der Erstkontakt zur jeweiligen Actionssportart erfolgt unter bestmöglichen und gesicherten Bedingungen, wodurch gleichzeitig Verletzungsrisiken dauerhaft minimiert werden. Die jeweilige Zielgruppe wird frühzeitig und möglichst langfristig eingebunden. Dadurch wird die Entwicklung des Actionssports vom Nischen- zum Breitensport gezielt gefördert.
- **Sportliche Zusatzangebote** – Im Actionssportzentrum werden neben dem „normalen“ freien Sportbetrieb zusätzliche attraktive Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsange-

bote für Kinder und Jugendliche bereitgestellt. Durch attraktive Zusatzangebote können die „Randzeiten“ und Sommermonate besser ausgelastet werden.

- **Veranstaltungen** - Sportliche Wettbewerbe und Veranstaltungen, Konzerte, Workshops sowie Fortbildungen gehören zum essentiellen Rahmenprogramm des Action-sportzentrums. Die einzelnen Sportbereiche und die Multifunktionsräume sind mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestattet und flexibel nutzbar.
- **Film- und Fotoproduktion / Videoanalyse** - Neben dem Sport nehmen Themen aus dem Bereich Lifestyle wie beispielsweise Design, Grafik, Kunst, Film- und Foto-produktion im Actionsport eine wichtige Rolle ein. Aus diesem Grund werden in einem Mehrzweckraum Möglichkeiten zur Film- und Fotoproduktion / Videoanalyse geschaffen.
- **Graffiti / Street Art** - Die Skateboard- und Graffiti-Szenen sind eng miteinander verbunden. Der Kulturausschuss des Stadtrates hat am 19.03.2014 ein Förderprogramm für Graffiti und Street Art in München beschlossen, bei dem es auch um die Bereitstellung städtischer Flächen für diese Kunstform geht. Im Rahmen der Vorunter-suchung wird geprüft, ob Flächen in oder um das Actionsportzentrum der Halle als Fläche für wechselnde Urban Art- / Graffiti-Aktionen durch verschiedene lokale Gruppen umgesetzt werden können, da es in München derzeit nur wenige frei verfügbare Flächen für diese Kunstform gibt.
- **Professionelle Aufbauten und Sportgeräte** – Der zukünftige Betreiber ist verantwort-lich für den Großteil der variablen Aufbauten und sorgt dafür, dass sämtliche Aufbau-ten ausschließlich von Unternehmen mit entsprechender Expertise geplant und gebaut werden. Die bestmögliche Qualität der Aufbauten und Sportgeräte ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Betrieb. Die Landeshauptstadt München stellt im Actionsport-zentrum vorwiegend Flächen zur sportlichen Nutzung ohne Aufbauten zur Verfügung.
- **IT-Infrastruktur / „bring your own device“** - Das Zentrum / der Mehrzweckraum wird mit einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur ausgestattet, denn die Option "bring your own device" ist im Bereich Actionsport sehr bedeutsam. So benötigen die Actionsportlerinnen und Actionsportler für die Nutzung ihrer eigenen Endgeräte (Smartphones, Actionkameras wie GoPro, Tablets, etc.) sowie die daran an-schließende Bearbeitung und Veröffentlichung eine gute WLAN-Ausleuchtung und hohe Bandbreite. Das würde auch die Nutzung von cloudbasierten Diensten unter-stützen, deren Beliebtheit weiterhin zunehmen wird. Eine hohe Bandbreite wäre auch eine Voraussetzung für Liveübertragungen ins Internet. Die Halle wird mit einem geeigneten Soundsystem (Zugriff via WLAN / Bluetooth; Funkmikrofone für Contests) ausgestattet. An einem zentralen Punkt im Neubau wird ein Standort für einen DJ vorgesehen. Die Steckdosen, die in ausreichender Anzahl im Gebäude verbaut wer-den, werden teilweise mit USB-Lademöglichkeiten ausgestattet.

### **1.2.3 Betrieb und Finanzierung des Actionssportzentrums**

Die Landeshauptstadt München errichtet und betreibt zahlreiche eigene Sportstätten für vielfältige sportliche Nutzung, um diese den Sportanbietern gegen Nutzungsentgelt zur Verfügung zu stellen. Das Referat für Bildung und Sport stellt derzeit Schulsportstätten, Sporthallen, Schulschwimmbäder, Konditionsräume, Freisportanlagen, Bezirkssportanlagen, Sportplätze, Großstadion und Eisstadion den Münchner Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. In der Vergangenheit gab es verschiedene private Anbieter für Actionssport in München, die sich allerdings nicht langfristig etablieren konnten. Die Folge ist, dass es nunmehr keine Sporthalle für Actionssportarten in der Landeshauptstadt gibt.

#### **Bau und Betrieb des Münchner Actionssportzentrums**

Der Bau und vor allem der Betrieb des Actionssportzentrums München mit all seinen Facetten ist ein komplexes Unterfangen und wurde in dieser Art bisher in München noch nicht umgesetzt. Bei der Frage nach dem richtigen Finanzierungs- und Betreibermodell für das Actionssportzentrum müssen die Zielsetzungen und Inhalte sowie die wirtschaftlichen Anforderungen der Landeshauptstadt München berücksichtigt werden. Die Bedürfnisse der actionssportbegeisterten Münchner Bürgerinnen und Bürger als wichtigste Zielgruppe und ein sozialverträglicher Eintrittspreis haben dabei oberste Priorität. Grundsätzlich möchte die Landeshauptstadt München auch im Bereich Förderung der Sportinfrastruktur die Grundsätze der Subsidiarität kommunalen Handelns und der Autonomie des Sports verwirklichen. Das Referat für Bildung und Sport bietet gemeinnützigen Sportvereinen hierfür verschiedene erfolgversprechende Möglichkeiten an, um eigenverantwortlich Sportanlagen zu bauen und zu betreiben:

- Kostengünstige, langfristige Überlassung städtischer Grundstücksflächen,
- Investitionszuschüsse und Darlehen zur Errichtung, Instandsetzung und Weiterentwicklung von Sportanlagen,
- Zuschüsse zu den Unterhaltskosten von Vereinssportanlagen.

Das Referat für Bildung und Sport hat neben diesen klassischen Vertragsformen und Fördermöglichkeiten für Sportanlagen auch neue Organisationsmodelle für komplexe Sport- und Freizeiteinrichtungen geprüft. Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Analyse zusammengefasst und eine Empfehlung für den Bau und den Betrieb des Actionssportzentrums abgegeben.

#### **Bau und Finanzierung des Münchner Actionssportzentrums**

Die Errichtung und der Betrieb von Sportanlagen erfordern einen hohen Einsatz von Finanz- und Personalleistung. Die bisherigen Erfahrungen mit großen und komplexen Sportprojekten zeigen, dass der eigenverantwortliche Bau nur für Vereine mit einem hohen Umsatz leistbar ist (z.B. ESV München 6.800 Mitglieder). Die aktuell in München bestehenden jungen und kleinen Trend- und Actionssportvereine (ca. 100 – 600 Mitglieder) bzw. Firmen wären mit dem Bau des Actionssportzentrums überfordert. In einem solchen Fall kann der Bau und die Finanzierung nur bei der Stadt München liegen. Ein weiteres Argument ist die Höhe der zukünftigen Eintrittspreise und Mitgliedschaften. Die Stadt München möchte allen trend- und actionssportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlichen / geistigen Voraussetzungen den Zugang gewährleisten. Der Vergleich der Eintrittspreise im Rahmen der Marktanalyse macht deutlich, dass nur die städtischen Actionssportstätten sozialverträglich

che Eintrittspreise anbieten können. Sobald ein privates Unternehmen Gewinne erzielen muss, ist dies nur mit sehr hohen Eintrittspreisen realisierbar. Das Referat für Bildung und Sport empfiehlt, dass die Landeshauptstadt München die Rolle der Eigentümerin und Bauherrin übernimmt und verantwortlich für die Planung, den Bau und die Finanzierung der Investitionskosten (Planungs-, Bau- und üblicherweise Ersteinrichtungskosten) ist. So kann die Landeshauptstadt München langfristig Sicherheit bezüglich der Zielsetzung, der sportfachlichen Qualität, aber vor allem der sozialen Ausrichtung des Actionsportzentrums gewährleisten.

### **Betrieb des Münchner Actionsportzentrums**

Die Stadt München hat beim Betrieb der Sportanlagen grundsätzlich die Wahl zwischen zwei Organisationsformen:

1. Das Actionsportzentrum ist Teil des städtischen Anlagevermögens (z.B. Schulsportanlagen, Bezirkssportanlagen). Die Landeshauptstadt München bleibt Trägerin von Nutzen und Lasten und ist damit finanziell und wirtschaftlich für den Betrieb der Anlage verantwortlich.
2. Das Actionsportzentrum wird in Form eines Miet- oder Pachtvertrags an einen gemeinnützigen Verein, einen Trägerverein oder einen freien Träger der offenen Jugendhilfe übergeben. Der Träger führt den Betrieb auf eigene Rechnung. Die Stadt unterstützt den Träger bei Bedarf in Form von Unterhaltszuschüssen.

Ähnlich wie bei DAV Kletteranlagen oder großen Vereinssportanlagen ist auch beim Actionsportzentrum die Bindung zwischen dem Sportanlagenmanagement und den Sportlerinnen und Sportlern entscheidend. Aufgaben wie beispielsweise Marketing, Kommunikation, Sportlergewinnung, -betreuung und -bindung oder kreative Zusatzangebote, die eine hohe Vernetzung und Abstimmung sowie schnelle Entscheidungswege erfordern, müssen gewährleistet werden. Qualifiziertes Personal mit flexiblen Arbeitszeitmodellen sichert die Qualität des Betriebs (z.B. nutzerorientierte Öffnungszeiten, Zusatzangebote) und die Umsetzung der unter Ziffer 2 beschriebenen Konzeption. Die Ergebnisse der durchgeführten Marktanalyse (Skatehallen in Augsburg, Aurich, Berlin, Freising, Innsbruck und Laax) machen deutlich, dass ein städtischer Betrieb das wirtschaftliche und sportliche Potenzial des Actionsportzentrums nicht ausschöpfen könnte. Auf Basis der aktuell vorliegenden Erkenntnisse erscheint es aus Sicht des Referats für Bildung und Sport am sinnvollsten, den Betrieb des Actionsportzentrums einem gemeinnützigen Verein, einem Trägerverein oder einem freien Träger der offenen Jugendhilfe in Form eines Miet- oder Pachtvertrags zu übergeben. In diesem Organisationsmodell bleibt das Referat für Bildung und Sport Eigentümerin der Sportanlage und übernimmt die Kosten für die Planung sowie den Bau des Actionsportzentrums und ist verantwortlich für alle nennenswerten zukünftigen Instandhaltungsmaßnahmen. Aus dem laufenden Betrieb zieht sie sich größtenteils zurück. Das Actionsportzentrum wird an einen geeigneten Betreiber übergeben, welcher im eigenen Namen und auf eigene Rechnung handelt. Er übernimmt die Kosten für Personal, Marketing, Events, Sportangebot, Nebenkosten, kleine Instandsetzungen sowie Sportgeräte- und aufbauten. Um sozialverträgliche Eintrittspreise bzw. Mitgliedschaften anbieten zu können, wird der Betrieb des Actionsportzentrums mit kommunalen Mitteln unterstützt. Neben freien Sport- und Übungsstunden sollen die Sportbereiche Skateboarding, Freestyle-Bike und Parkour und die Multifunktionsräume auch an Münchner Vereine verpackten werden.

Bei diesem Modell verzichtet das Referat für Bildung und Sport bewusst auf operative Einflussnahme und gibt Rechte aber auch Pflichten und Risiko an den Betreiber ab. Die strategische Steuerung (Ziele, Inhalte, Budget, Aufgaben Stadt / Betreiber etc.) muss deshalb in einem Vertrag oder einer Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem externen Betreiber geregelt werden. Ziel ist eine marktorientierte, wirtschaftliche und für alle Beteiligten (Stadt, Betreiber, Münchner Vereine, Sportlerinnen und Sportler) passende Kooperation.

Das Referat für Bildung und Sport erstellt parallel zur Vorplanung des Baureferats die strategischen, inhaltlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für den Betrieb des Actionsportzentrums. Um einen zukünftigen Betreiber für das Actionsportzentrum zu finden, wird eine öffentliche Ausschreibung (vgl. Trägerauswahlverfahren von Kindertageseinrichtungen oder von Einrichtungen für Teenager und Jugendliche) durchgeführt.

### **1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten**

#### **1.3.1 Alternativer Standort:**

Nach jahrelanger Suche nach einem geeignetem Standort wurde dem Referat für Bildung und Sport auf dem Areal an der Paul-Gerhardt-Allee bei der denkmalgeschützten Eggenfabrik eine Gemeinbedarfsfläche für eine sportliche sowie soziale Nutzung angeboten. Einen alternativen Standort gibt es demnach zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

### **2. Projektstand**

Das Bauvorhaben ist im Infrastrukturprogramm Sport in München vorgemerkt und wird entsprechend des Beschlusses des Sportausschusses vom 02.12.2015 (Sitzungsvorlage - Nr. 14-20 / 04460) als Groß- und Sonderprojekt realisiert.

Die Inbetriebnahme des Actionsportzentrums ist für ca. 2021 / 2022 geplant.

### **3. Kosten**

Das Projekt wird im Rahmen der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2017 bis 2021 mit der Maßnahmen-Nr. 5640.7950 in Investitionsliste 3 mit Planungskosten in Höhe von 600.000 € angemeldet.

Das Baureferat wird im Zuge der Vorplanung eine Kostenermittlung für die Errichtung des Actionsportzentrums vornehmen. Dies bedeutet, dass erst zum Projektauftrag im Stadtrat, mit dem Ergebnis der Vorplanung, konkrete Projektkosten vorgelegt werden.

Das Nutzerbedarfsprogramm wird hiermit zur verwaltungsinternen Abstimmung hinsichtlich der jeweils wahrzunehmenden Belange vorgelegt.

Für die Abwicklung des Projektes werden als entscheidungsbefugte Bauherrenvertretung seitens des Referates für Bildung Sport Frau Silke Nauen und als verantwortliche Projektleitung seitens des Baureferates Herr Bernd Bayer benannt. Änderungen dieser Festlegung bedürfen der Schriftform.

## II. Entscheidung

1. Das Nutzerbedarfsprogramm wird vorläufig genehmigt.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Vorplanungsunterlagen zu erarbeiten.

Referat für Bildung und Sport  
Datum: 14.11.17

Baureferat  
Datum: 19.12.17

Stadtkämmerei  
Datum 12.01.18

.....  
Unterschrift

## III. Wiedervorlage Referat für Bildung und Sport / Sportamt - B 23

### IV. Abdruck von I. mit III.

1. An die Stadtkämmerei (2x)
2. An das Baureferat - RZ, RG2
3. An das Baureferat - H, HZ, H 45, H6, H7, H9
4. An das Baureferat - T, G
5. An das Baureferat - MSE
6. An das Referat für Bildung und Sport - A
7. An das Referat für Bildung und Sport - SPA - L
8. An das Referat für Bildung und Sport - SPA - B
9. An das Referat für Bildung und Sport - SPA - B23
10. An das Referat für Bildung und Sport - SPA - V
11. An das Referat für Bildung und Sport - SPA - V26
12. An das Referat für Bildung und Sport - ZIM - N
13. An das Referat für Bildung und Sport - ZIM / ImmoV-Ost
14. An das Kulturreferat - Abteilung 3
15. An das Sozialreferat - II - KJJ / JA

zur Kenntnis

16. An RBS - KITA

Am 18.1.18

Referat für Bildung und Sport / Sportamt

i.A.



<b>Neubaumaßnahmen</b>	
<b>Nutzerbedarfsprogramm (NBP)</b>	
Bauvorhaben Bezeichnung / Standort Förderung des Trend- und Actionsports in München Errichtung eines Actionsportzentrums im Planungsgebiet an der Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik) im 21. Stadtbezirk Pasing – Obermenzing	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau  <input checked="" type="checkbox"/> Erweiterung  <input checked="" type="checkbox"/> Umbau
Projekt Nr. (PS/POM) :	
Referat für Bildung und Sport / Telefon 83722	Datum 06.11.2017

### Gliederung des Nutzerbedarfsprogramms

#### 1. Bedarfsbegründung

- 1.1 Ist - Stand
- 1.2 Soll – Konzept / Zielsetzung des Actionsportzentrums München
- 1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

#### 2. Bedarfsdarstellung

- 2.1 Räumliche Anforderungen (Sportflächen und Aufbauten)
  - 2.1.1 Denkmalgeschützte Eggenfabrik – Skate / BMX-Street
  - 2.1.2 Neubau
    - 2.1.2.1 Neubau: Aufenthalts- u. Verpflegungsbereich / Mehrzweckraum
    - 2.1.2.2 Neubau: Erdgeschoss
    - 2.1.2.3 Neubau: Obergeschosse
  - 2.1.3 Teilprojekte
  - 2.1.4 Nutzeinheiten
  - 2.1.5 Raumprogramm
- 2.2 Funktionelle Anforderungen
  - 2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen
    - 2.2.1.1 Betrieb und Finanzierung des Actionsportzentrums
    - 2.2.1.2 Öffnungszeiten / Angebote / Veranstaltungen
  - 2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung / Raumprogramm
  - 2.2.3 Anforderungen an Freiflächen
  - 2.2.4 Besondere Anforderungen

#### 3. Zeitliche Dringlichkeit

##### Anlagen:

1. Raumprogramm (Muster 8 a) – Referat für Bildung und Sport
2. Auszug aus Projektdaten (Muster 7):
  - Blatt 4 (Grundstücksbogen) - Baureferat
3. Auszug aus der Machbarkeitsstudie / Variante 4

## **1. Bedarfsbegründung**

Actionsportarten wie z. B. Surfen am Eisbach, Slacklines in den städtischen Grünanlagen, Freestyle und Parkour in der Innenstadt, Mountainbiken im Isartal oder Skateboarding und BMX in den Skateparks haben sich in München in den letzten Jahren etabliert und werden bei den Münchner Bürgerinnen und Bürgern aller Altersklassen stetig populärer. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat auf diese gesellschaftliche und sportliche Entwicklung reagiert und befürwortet zukünftig eine gezielte Förderung von Trend- und Actionsportarten im Stadtgebiet.

Obwohl es ein großzügiges Angebot an Outdoor Skateparks und Bikeanlagen gibt, kristallisierte sich zuletzt eine große Nachfrage nach einer überdachten bzw. gänzlich wetterunabhängigen Sportfläche für die Sportarten Skateboarding, Parkour, Dirt-Mountainbike, BMX und Slackline heraus. Diese Actionsportarten werden insbesondere von Sportlerinnen und Sportlern ausgeübt, die sich nicht durch den klassischen Vereinssport angesprochen fühlen. Nach jahrelanger erfolgloser Suche nach einem geeigneten Standort wurde dem Referat für Bildung und Sport auf dem Areal an der Paul-Gerhardt-Allee bei der denkmalgeschützten Eggenfabrik eine Gemeinbedarfsfläche für eine sportliche sowie soziale Nutzung zugewiesen. Das Referat für Bildung und Sport wurde deshalb vom Münchner Stadtrat beauftragt, ein detailliertes Konzept für eine vielseitig nutzbare Trend- und Actionsporthalle im Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik) zu erarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen (vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 08 - 14 / V 14029, Ausschuss für Bildung und Sport vom 26.02.2014).

Im Folgenden werden der konkrete Bedarf und die Anforderungen an ein modernes Actionsportzentrum in der Landeshauptstadt München dargestellt und erläutert:

### **1.1 Ist – Stand**

Das Bauvorhaben ist im Sportbauprogramm 2017 vorgemerkt und wird entsprechend des Beschlusses des Sportausschusses gemeinsam mit dem Bauausschuss des Stadtrates vom 05.07.2017 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08874) als Groß- und Sonderprojekt realisiert.

Im Bebauungsplan des Planungsgebiets mit Grünordnung Nr. 2058a der Paul-Gerhardt-Allee wurde eine Gemeinbedarfsfläche für sportliche und soziale Nutzung festgesetzt. In einer Erörterungsveranstaltung am 18.06.2013 wurden alle relevanten Themen mit den Bürgerinnen und Bürgern des 21. Pasing-Obermenzing erläutert und anschließend diskutiert. Die geplante Umwandlung des Gewerbegebiets im Bereich der Eggenfabrik, d. h. vor allem das geplante Actionsportzentrum und daran anschließende Jugendspielflächen wurden dabei besonders befürwortet (vgl. Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.06.2014, Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 00407 und Antrag des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirks Pasing-Obermenzing, BA Nr. 08-14 / B 04970 vom 02.07.2013). Bei dem Gebäude handelt es sich um eine ehemalige, denkmalgeschützte Fabrik- / Lagerhalle mit einem langgestreckten Satteldachbau. In der Gemeinbedarfsfläche für sportliche und soziale Nutzungen wird für den Actionsport sowohl die Nutzung der ehemaligen Münchner Eggenfabrik als auch ein Hallenneubau ermöglicht. Der Forderung, durch den Bebauungsplan die Rahmenbedingungen für eine Actionsport-

halle zu schaffen, wurde damit entsprochen. Zusätzlich wird durch die vorgesehene denkmalgerechte Nutzung der Bestand der Halle dauerhaft gesichert. Der Umlegungsplan Nr. 81 „Paul-Gerhardt-Allee“ ist mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt München Nr. 22 / 2016 vom 10.08.2016 in Kraft gesetzt worden, weshalb derzeit unter anderem das Verfahren des Eigentumsübergangs der Eggenfabrik an das Referat für Bildung und Sport, etc. geklärt wird.

Auf dem Grundstück werden neben der Actionsportzentrum auch eine Kindertageseinrichtung sowie eine Kinder- und Jugendfreizeitstätte geplant. Die Bedürfnisse aller drei Einrichtungen wurden im Laufe der Projektarbeit miteinander abgestimmt. Die vom Baureferat durchgeführte Machbarkeitsstudie zur Anordnung der zukünftigen Nutzungseinheiten Kindertagesstätte, offenen Einrichtung für Teenager und Jugendliche und Actionsportzentrum kam zu dem Ergebnis, dass die drei Nutzungen inklusive der erforderlichen Freiflächen auf dem Grundstück angeordnet werden können, deren Erschließung gesichert ist und die planungsrechtlichen Vorgaben erfüllt werden. Eine detaillierte Prüfung von vier Varianten ergab, dass Variante 4 (vgl. Anlage) sowohl aus städtebaulicher Sicht als auch unter funktionalen Aspekten die meisten Vorteile aufweist. Die kleinteiligen Baukörper (Kindertageseinrichtung und offene Einrichtung für Teenager und Jugendliche) sind im Westen zur ebenfalls kleinteiligen Wohnbebauung und das Actionsportzentrum als größter Baukörper im Osten angesiedelt. Zusätzlich wird in dieser Variante die Verkehrsbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner des westlich angrenzenden Grundstücks reduziert. Zwar erzeugt auch der Bring- und Holverkehr der Kindertageseinrichtung eine Verkehrs- und Lärmbelastung für die Anwohnerschaft, allerdings wird dieses Aufkommen bei dem Actionsportzentrum voraussichtlich weitaus höher ausfallen und bis in die späteren Abendstunden auftreten. Des Weiteren sind die Freiflächen für die Kindertageseinrichtung und die Jugendfreizeitstätte bestmöglich ausgenutzt und im Actionsportzentrum sind die Sportflächen optimal zueinander angeordnet. Deshalb empfehlen die Projektbeteiligten aus dem Baureferat, dem Sozialreferat und dem Referat für Bildung und Sport die Weiterbearbeitung von Variante 4.

## **1.2 Soll – Konzept / Zielsetzung des Actionsportzentrums München**

Ziel ist es, dass die zukünftige, wetterunabhängige Sportstätte für alle actionsportinteressierten Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt München gleichermaßen zugänglich ist. Durch gezielte Anleitung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Sportarten wird das bestehende Engagement der Stadt zunehmend ausgeweitet und nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus sollen die bereits etablierten Actionsportarten in ihrer Entwicklung zum Breitensport unterstützt werden.

Im Rahmen der Markt- und Trendanalyse hat sich das Referat für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit der Agentur Millhaus auf folgendes Actionssportportfolio festgelegt:

- Skateboarding (größte Zielgruppe)
- BMX und Dirt Bike (zweitgrößte Zielgruppe)
- ChairSkating (inklusive Actionssportangebot)
- Parkour und Freerunning (drittgrößte Zielgruppe)
- Flexible Nutzung sonstiger Actionssportarten: Tricking / Slackline / Inline Skating / Snakeboarding / Scooter / etc.

Das Actionssportzentrum erfüllt dabei folgende Ansprüche:

- **Wetterunabhängige und ganzjährige Nutzbarkeit** - Actionssportlerinnen und Actionssportler können zukünftig ihren Sport ganzjährig ausüben.
- **Professionelle Betreuung** - Der Zugang zum Actionssport und zu den dazugehörigen Themenfeldern wird unter professioneller Anleitung ermöglicht. Sportliche Vorbilder vermitteln den respektvollen Umgang mit Material und mit der Infrastruktur. Positiver Nebeneffekt ist, dass damit auch eine frühe Talentsichtung bzw. -förderung des Nachwuchsbereichs erfolgen kann.
- **Sozialverträglicher Zugang** – Es wird ein sozialverträglicher Zugang für alle trend- und actionssportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlichen / geistigen Voraussetzungen gewährleistet.
- **Heimat für Actionssportarten** - Das Actionssportzentrum wird zentrale Anlaufstelle für alle Actionssportlerinnen und Actionssportler. Der Erstkontakt zur jeweiligen Actionssportart erfolgt unter bestmöglichen und gesicherten Bedingungen, wodurch gleichzeitig Verletzungsrisiken dauerhaft minimiert werden. Die jeweilige Zielgruppe wird frühzeitig und möglichst langfristig eingebunden. Dadurch wird die Entwicklung des Actionssports vom Nischen- zum Breitensport gezielt gefördert.
- **Sportliche Zusatzangebote** – Im Actionssportzentrum werden neben dem „normalen“ freien Sportbetrieb zusätzliche attraktive Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote für Kinder und Jugendliche bereitgestellt. Durch attraktive Zusatzangebote können die „Randzeiten“ und Sommermonate besser ausgelastet werden.
- **Veranstaltungen** - Sportliche Wettbewerbe und Veranstaltungen, Konzerte, Workshops sowie Fortbildungen gehören zum essentiellen Rahmenprogramm des Actionssportzentrums. Die einzelnen Sportbereiche und die Multifunktionsräume sind mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestattet und flexibel nutzbar.
- **Film- und Fotoproduktion / Videoanalyse** - Neben dem Sport nehmen Themen aus dem Bereich Lifestyle wie beispielsweise Design, Grafik, Kunst, Film- und Fotoproduktion im Actionssport eine wichtige Rolle ein. Aus diesem Grund werden in

einem Mehrzweckraum Möglichkeiten zur Film- und Fotoproduktion / Videoanalyse geschaffen.

- **Graffiti / Street Art** - Die Skateboard- und Graffiti-Szenen sind eng miteinander verbunden. Der Kulturausschuss des Stadtrates hat am 19.03.2014 ein Förderprogramm für Graffiti und Street Art in München beschlossen, bei dem es auch um die Bereitstellung städtischer Flächen für diese Kunstform geht. Im Rahmen der Voruntersuchung wird geprüft, ob Flächen in oder um das Actionsportzentrum der Halle als Fläche für wechselnde Urban Art- / Graffiti-Aktionen durch verschiedene lokale Gruppen umgesetzt werden können, da es in München derzeit nur wenige frei verfügbare Flächen für diese Kunstform gibt.
- **Professionelle Aufbauten und Sportgeräte** – Der zukünftige Betreiber ist verantwortlich für den Großteil der variablen Aufbauten und sorgt dafür, dass sämtliche Aufbauten ausschließlich von Unternehmen mit entsprechender Expertise geplant und gebaut werden. Die bestmögliche Qualität der Aufbauten und Sportgeräte ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Betrieb. Die Landeshauptstadt München stellt im Actionsportzentrum vorwiegend Flächen zur sportlichen Nutzung ohne Aufbauten zur Verfügung.
- **IT-Infrastruktur / „bring your own device“** - Das Zentrum / der Mehrzweckraum wird mit einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur ausgestattet, denn die Option "bring your own device" ist im Bereich Actionsport sehr bedeutsam. So benötigen die Actionsportlerinnen und Actionsportler für die Nutzung ihrer eigenen Endgeräte (Smartphones, Actionkameras wie GoPro, Tablets, etc.) sowie die daran anschließende Bearbeitung und Veröffentlichung eine gute WLAN-Ausleuchtung und hohe Bandbreite. Das würde auch die Nutzung von cloudbasierten Diensten unterstützen, deren Beliebtheit weiterhin zunehmen wird. Eine hohe Bandbreite wäre auch eine Voraussetzung für Liveübertragungen ins Internet. Die Halle wird mit einem geeigneten Soundsystem (Zugriff via WLAN / Bluetooth; Funkmikrofone für Contests) ausgestattet. An einem zentralen Punkt im Neubau wird ein Standort für einen DJ vorgesehen. Die Steckdosen, die in ausreichender Anzahl im Gebäude verbaut werden, werden teilweise mit USB-Lademöglichkeiten ausgestattet.

### **1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten**

#### **Alternativer Standort:**

Nach jahrelanger erfolgloser Suche nach einem geeignetem Standort wurde dem Referat für Bildung und Sport auf dem Areal an der Paul-Gerhardt-Allee bei der denkmalgeschützten Eggenfabrik eine Gemeinbedarfsfläche für eine sportliche sowie soziale Nutzung angeboten. Einen alternativen Standort gibt es demnach zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

## **2. Bedarfsdarstellung**

### **2.1 Räumliche Anforderungen (Sportflächen und Aufbauten)**

Die Eigentümerin des Actionssportzentrums, die die Rahmenbedingungen als Bauherrin zur Nutzung der Halle sicherstellt, muss aus Sicht des Referats für Bildung und Sport die Landeshauptstadt München sein. Parallel zur Voruntersuchung wird abschließend geklärt, in welcher Form der zukünftige Betrieb stattfinden wird. Das Ergebnis wird dem Stadtrat zum Projektauftrag zur Entscheidung vorgelegt.

Sportfachliches Ziel ist es, dass der zukünftige Betreiber bzw. die zukünftigen Nutzergruppen verantwortlich für den Großteil der variablen Aufbauten sein werden und dafür Sorge zu tragen haben, dass sämtliche Aufbauten ausschließlich von Unternehmen mit entsprechender Expertise geplant und gebaut werden. Demnach stellt die Landeshauptstadt München in dem Actionssportzentrum voraussichtlich hauptsächlich Flächen zur sportlichen Nutzung ohne Aufbauten zur Verfügung. Folgende Flächen werden zur Gestaltung durch den künftigen Betreiber vorbereitet:

- Skateboard / BMX Street and Park
- Skateboard / BMX Miniramp
- Skateboard / BMX Bowl
- Dirt Bike / BMX Jump Line
- Verschiedene Ebenen für Parkour, Freerunning, Tricking und Slackline
- *Optional: Pump Track, Outdoor-Parkour oder Freeletics (evtl. in der Außenanlage, in der angrenzenden Grünfläche und / oder auf einer Dachterrasse)*

Die verschiedenen Elemente / Obstacles der Anlage werden dabei zum größten Teil aus Holz, Stahl oder Beton bestehen und sind von Zeit zu Zeit den aktuellen Bedürfnissen anzupassen, um ein optimales Trainingsgelände für alle Sportarten und Zielgruppen langfristig garantieren zu können. Unabhängig davon können teilweise auch Sportarten neu hinzukommen oder nach Bedarf variieren. Eine barrierefreie und behindertengerechte Gestaltung der Actionssportzentrum wird angestrebt und dort, wo es (sportfachlich) möglich und sinnvoll ist, umgesetzt. Sportarten wie WCMX / Chairskating finden auf regulären Streetflächen statt und es bedarf keinerlei besonderer Aufbauten. Die ebenerdig liegende Eggenfabrik wird einen barrierefreien Zugang haben. Im Neubau wird beispielsweise durch den Bau eines Aufzugs für einen barrierefreien Zugang zu allen Stockwerken gesorgt.

Das Referat für Bildung und Sport schlägt vor, die sportfachliche Raumzuteilung für die einzelnen Actionssportarten folgendermaßen vorzunehmen:

**Eggenfabrik:**

- Skateboard / BMX Street (Grundfläche ca. 1000 m<sup>2</sup>)

**Neubau:**

- Skateboard / BMX Miniramp (Grundfläche ca. 250 m<sup>2</sup> / Höhe ca. 7 m)
- Skateboard / BMX Bowl (Grundfläche ca. 450 m<sup>2</sup> / Höhe ca. 7 m)
- Dirt Bike / BMX Jump Line (Grundfläche ca. 640 m<sup>2</sup> / Höhe ca. 7 m)
- Parkours (Grundfläche rund 700 m<sup>2</sup> / Höhe 9 m bis 12 m, planungsabhängig)
- Optional: Outdoor Pump Track, Parkour oder Freeletics auf dem Dach

Die vorgesehenen Actionssportflächen (Eggenfabrik und Neubau) mit Nebenräumen belaufen sich insgesamt auf rund 4.000 m<sup>2</sup>.

Im Folgenden werden die einzelnen Actionssportflächen mit Hilfe von Beispielen näher erläutert. Dadurch, dass für das Actionssportzentrum kein standardisiertes Raumprogramm vorliegt, ist vorab zu erwähnen, dass es sich bei den räumlichen Anordnungen um Vorschläge seitens des Referats für Bildung und Sport handelt, die in Zusammenarbeit mit der Agentur Millhaus erarbeitet wurden. Sollten sich im Laufe der Planungen andere sinnvolle räumliche Anordnungen ergeben in Bezug auf die Anordnung und Größen der Räume / Nutzungen auf den verschiedenen Ebenen, so werden diese Planungsvarianten durch das Referat für Bildung und Sport sportfachlich bewertet und ggf. der weiteren Planung zu Grunde gelegt.

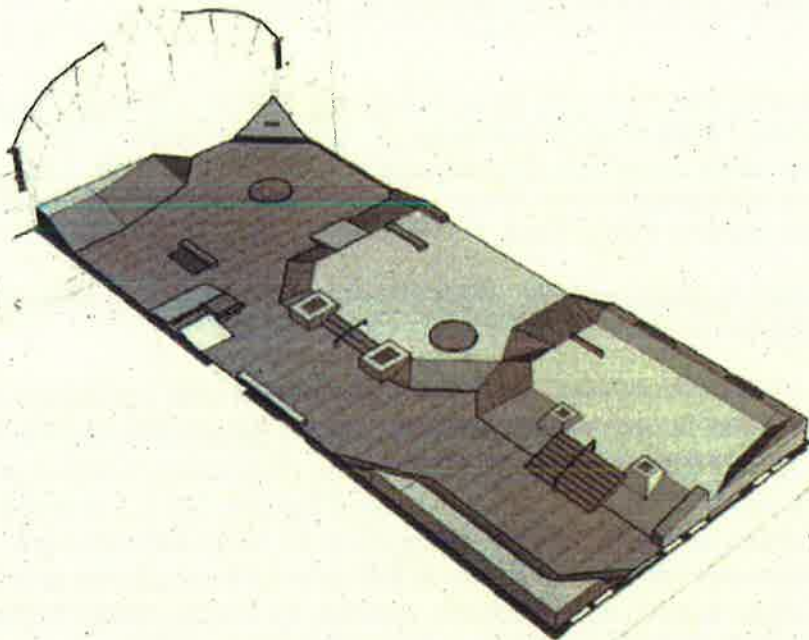
### **2.1.1 Denkmalgeschützte Eggenfabrik – Skate / BMX-Street**

In der denkmalgeschützten Eggenfabrik soll eine Street Fläche auf der rund 1000 m<sup>2</sup> großen Fläche entstehen. Diese wird von Skateboardern und BMXern gleichermaßen genutzt. Dazu werden verschiedene Aufbauten wie u. a. Rampen, Treppen, Geländer, usw., die den Gegebenheiten des urbanen Raums nachempfunden sind, in einer für diese Anlagen sinnvollen Anordnung aufgestellt. Es werden Aufbauten sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch erfahrene Sportlerinnen und Sportler vorgesehen. Durch die verschiedenen Schwierigkeitsgrade können Fortschritte auf allen Niveaus erzielt werden, ohne auf andere Anlagen ausweichen zu müssen.

**Maße der Skateboard- / BMX-Street:**

Raumhöhe: Mindestens 5 m; Breite: 20 m; Länge 50 m.

Skizze 1 zeigt eine mögliche Variante für eine Street-Fläche in der Eggenfabrik:



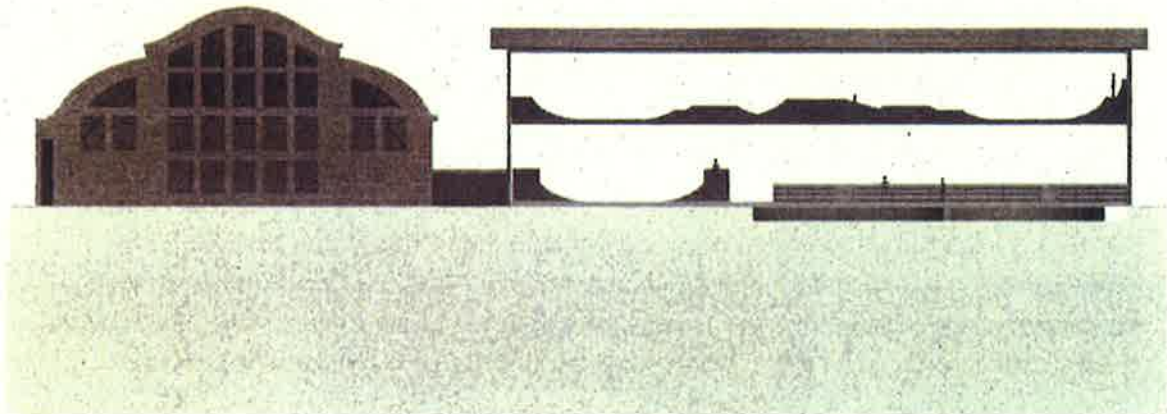
Skizze 1: Eggenfabrik

### 2.1.2 Neubau

Angrenzend an die bestehende Eggenfabrik soll ein Neubau auf rund 3000m<sup>2</sup> Geschossfläche entstehen. Im Gegensatz zur denkmalgeschützten Eggenfabrik, bei der die baulichen Möglichkeiten eingeschränkt sind, kann im Neubau ein breites und ganzheitliches Spektrum von actionssportspezifischen Angeboten realisiert werden. Dementsprechend werden hier die weiteren Actionssportarten, die Sportneben- und Betriebsräume sowie der Aufenthalts- und Verpflegungsbereich eingeplant. Im Neubau müssen ggf. auch erforderliche Stellplätze z. B. in einer Tiefgarage untergebracht werden.



Skizze 2 zeigt anhand eines Beispiels, wie die räumliche Aufteilung des Neubaus gestaltet werden kann:



Skizze 2: Eggenfabrik mit Anbindung Neubau

#### **2.1.2.1 Neubau: Aufenthalts- und Verpflegungsbereich / Mehrzweckraum**

##### **Aufenthalts- und Verpflegungsbereich:**

Für die Nutzergruppen wird ein szenearffiner Aufenthaltsbereich geschaffen, der Platz für eine Theke und Sitzplätze für bis zu 80 Personen bietet. In diesem Raum werden für die tägliche Versorgung der Sportlerinnen und Sportler Anschlüsse für Getränke- und Snackautomaten geschaffen. Um die Verpflegungssituation beispielsweise am Wochenende und zu Veranstaltungen ausweiten zu können, wird den Nutzerinnen und Nutzern darüber hinaus eine robuste Haushaltsküche (mit Herd, Backofen, Spülmaschine, Mikrowelle, etc.) zur Verfügung gestellt. Der Aufenthaltsbereich wird mit einer Terrasse (80 Personen, teilweise überdacht / Sonnenschutz) ausgestattet und zusätzlich an einen Stellplatz für einen „Foodtruck“ angebunden. Terrasse, Aufenthaltsbereich und Mehrzweckraum sind zwingend miteinander zu verbinden.

##### **Mehrzweckraum:**

Neben dem Sport spielen Themen wie z. B. Design, Grafik, Kunst, Film- und Fotoproduktion im Actionsport eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund wird für die Nutzergruppen ein Mehrzweckraum (80 m<sup>2</sup>; mit Trennwand), der beispielsweise auch für Besprechungen, für Vereinsangebote und für alternative Sportangebote zur Verfügung steht, Möglichkeiten für Film-, Foto- und Art & Design-Workshops bzw. zur Videoanalyse mit zeitgemäßer IT-Ausstattung eingeplant.

### 2.1.2.2 Neubau: Erdgeschoss

#### **Bowl (mit Tribüne) und Miniramp**

Die Planung sieht vor, die Bowl sowie die Miniramp im Erdgeschoss zu errichten. Beide Aufbauten werden von Skateboardern und von BMXern gleichermaßen befahren. Ein besonderer Vorteil ist, dass die Miniramp sowohl von Anfängerinnen und Anfängern als auch von Profis befahren werden kann. Auf jedem Niveau werden zunächst erste Basics auf der Miniramp erlernt, die dann im nächsten Schritt von den Sportlerinnen und Sportlern auf der Bowl vertieft werden können. Da die Bowl idealerweise aus Beton hergestellt wird (nicht umbaubar; alternatives Material: Holz), soll sie von vornherein so gebaut werden, dass sie Ansprüche internationaler Wettkämpfe erfüllt. Sowohl die Bowl als auch die Miniramp können ausgehend vom Erdgeschoss in die Tiefe gebaut werden, wodurch Raumhöhe gewonnen wird. Gerade aufgrund der massiven Bauweise der Bowl erscheint das Erdgeschoss der ideale Standort im Neubau zu sein. Grundsätzlich ist es von Vorteil, dass die Bowl und die Miniramp auf der gleichen Ebene und nebeneinander angeordnet werden, da beide Sportflächen von den gleichen Zielgruppen (Skateboard / BMX) befahren werden.

- Maße der Bowl: Raumhöhe: Mindestens 7 m; Breite: 17 m; Länge: 22 m; Höhe: 1,50 m; - 3,50 m.
- Maße der Miniramp: Raumhöhe: Mindestens 7 m
  - Element A: Breite 11 m; Länge 16 m; Höhe 1,50 m – 3,50 m
  - Element B: Breite 9 m; Länge: 8 m; Höhe 1,50 m – 3,50 m

Die Sitz- und Stehtribüne ist mit einer Länge von ca. 20 m (vierstufig) an der Längsseite der Bowl vorzusehen. Sitzschalen werden nicht benötigt. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, sind an der Tribüne ausreichend Zuschauerplätze für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer (jeweils mit Begleitperson) einzuplanen.

#### **Sportnebenräume / Foyerbereich**

Neben Büros, Werkstatt und anderen notwendigen Räumlichkeiten für den Betrieb der Actionsportzentrum soll das Foyer als zentrale Anlaufstelle auch die Umkleiden, WC's und je nach Betreiber eine Service- und Verleihstation mit Lagerfläche enthalten. Um generell einen guten betrieblichen Ablauf gewährleisten zu können, müssen für das leitende Personal des Actionsportzentrums im Gebäude Büro- und Besprechungsräume sowie Personal-Sanitarräume vorgesehen werden.

### 2.1.2.3 Neubau: Obergeschosse

In den Obergeschossen soll Platz für akrobatische Actionssportarten wie beispielsweise Parkours, Freerunning, Tricking, Slackline, Wall-Trampolin, etc. geschaffen werden. Diese Sportarten erfordern besonders hohe Raummaße. Die vorgesehenen Actionssportflächen benötigen eine Fläche von rund 700 m<sup>2</sup> (planungsabhängig):

- Trampolin-Wall-Area mit 4 Riesen-Trampolinen: Raumhöhe: Mindestens 9 m (bis 12 m, planungsabhängig); Anordnung: Neben Airbag-Area.
- Airbag-Area (luftgefüllte Kissen): Raumhöhe: Mindestens 7 m
- Airtrack (luftgefüllte Bahn): Raumhöhe: Mindestens 7 m; Anordnung: Zugang zur Airbag-Area.
- Turnboden: Raumhöhe: Mindestens 7 m; Anordnung: Seitlich zur Airbag-Area und neben der Trampolin-Wall-Area.

Der Turnboden wird u. a. für die Actionssportart Parkour genutzt werden; „Hindernisse“ und Geräte können nach Bedarf frei platziert werden. Generell soll die Fläche / der Raum so flexibel wie möglich gestaltet werden, um eine bestmögliche Nutzung für alle Altersklassen zu gewährleisten.

- WC-Anlage: 2 x 2 WC's sowie eine behindertengerechte Toilette (planungsabhängig)
- Lastenaufzug / Personenaufzug: Barrierefreie Verbindung zwischen KG, EG, OG; Gleichzeitige Nutzung des Aufzugs für Auf- und Abbau bzw. An- und Abtransport von sperrigen Aufbauten

#### **BMX- / Dirt-Bike – Jump Line**

Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse, kann die BMX / Dirt Bike Jump Line ebenfalls in einem Obergeschoss eingeplant werden. In sogenannten Lines (Fahrwege) wird ein Parkour für Sprünge mit dem BMX- oder Dirt-Bike mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden aufgebaut. So wird erreicht, dass sowohl Anfängerinnen und Anfänger sowie Profis gleichzeitig unter besten Bedingungen trainieren können. Die Profi-Line erfordert eine Mindestraumhöhe von 7 m, um auch hohe Sprünge ausführen zu können. Kleinere Lines benötigen eine geringere Raumhöhe.

Maße der BMX- / Dirt-Bike – Jump Line:

Raumhöhe: Mindestens 7 m, Breite: 20 m; Länge: 30 m

### 2.1.3 Teilprojekte

Teilprojekte sind nicht möglich, da bei der Aufnahme des Sportstättenbetriebs des zukünftigen Betreibers alle Sportflächen und Nebenräume zur Verfügung stehen müssen.

#### **2.1.4 Nutzeinheiten**

Das Actionsportzentrum wird dabei zukünftig aus der sanierten, denkmalgeschützten Eggenfabrik und aus einem Neubau bestehen, wobei der Solitär-Charakter der Eggenfabrik zu erhalten ist. Die erforderlichen Räume werden durch einen zentralen Eingangsbereich miteinander verbunden. Um den Sportlerinnen und Sportlern eine wechselseitige Nutzung (gegen Entgelt) aller Räume zu ermöglichen, müssen beide Gebäude baulich zusammengeschlossen werden. Dabei ist zu beachten, dass auch der Aufenthaltsbereich und der Mehrzweckraum über den zentralen Eingangsbereich betreten werden können.

#### **2.1.5 Raumprogramm**

Siehe Anlage.

### **2.2 Funktionelle Anforderungen**

#### **2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen**

##### **2.2.1.1 Betrieb und Finanzierung des Actionsportzentrums**

Die Landeshauptstadt München errichtet und betreibt zahlreiche eigene Sportstätten für vielfältige sportliche Nutzung, um diese den Sportanbietern gegen Nutzungsentgelt zur Verfügung zu stellen. Das Referat für Bildung und Sport stellt derzeit Schulsporthallen, Sporthallen, Schulschwimmbäder, Konditionsräume, Freisportanlagen, Bezirkssportanlagen, Sportplätze, Großstadion und Eisstadion den Münchner Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. In der Vergangenheit gab es verschiedene private Anbieter für Action-sport in München, die sich allerdings nicht langfristig etablieren konnten. Die Folge ist, dass es nunmehr keine Sporthalle für Action-sportarten in der Landeshauptstadt gibt.

##### **Bau und Betrieb des Münchner Actionsportzentrums**

Der Bau und vor allem der Betrieb des Actionsportzentrums München mit all seinen Facetten ist ein komplexes Unterfangen und wurde in dieser Art bisher in München noch nicht umgesetzt. Bei der Frage nach dem richtigen Finanzierungs- und Betreibermodell für das Actionsportzentrum müssen die Zielsetzungen und Inhalte sowie die wirtschaftlichen Anforderungen der Landeshauptstadt München berücksichtigt werden. Die Bedürfnisse der action-sportbegeisterten Münchner Bürgerinnen und Bürger als wichtigste Zielgruppe und ein sozialverträglicher Eintrittspreis haben dabei oberste Priorität. Grundsätzlich möchte die Landeshauptstadt München auch im Bereich Förderung der Sportinfrastruktur die Grundsätze der Subsidiarität kommunalen Handelns und der Autonomie des Sports verwirklichen. Das Referat für Bildung und Sport bietet gemeinnützigen Sportvereinen hierfür verschiedene erfolgversprechende Möglichkeiten an, um eigenverantwortlich Sportanlagen zu bauen und zu betreiben:

- Kostengünstige, langfristige Überlassung städtischer Grundstücksflächen,
- Investitionszuschüsse und Darlehen zur Errichtung, Instandsetzung und Weiterentwicklung von Sportanlagen,
- Zuschüsse zu den Unterhaltskosten von Vereinssportanlagen.

Das Referat für Bildung und Sport hat neben diesen klassischen Vertragsformen und Fördermöglichkeiten für Sportanlagen auch neue Organisationsmodelle für komplexe Sport- und Freizeiteinrichtungen geprüft. Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Analyse zusammengefasst und eine Empfehlung für den Bau und den Betrieb des Actionssportzentrums abgegeben.

### **Bau und Finanzierung des Münchner Actionssportzentrums**

Die Errichtung und der Betrieb von Sportanlagen erfordern einen hohen Einsatz von Finanz- und Personalleistung. Die bisherigen Erfahrungen mit großen und komplexen Sportprojekten zeigen, dass der eigenverantwortliche Bau nur für Vereine mit einem hohen Umsatz leistbar ist (z.B. ESV München 6.800 Mitglieder). Die aktuell in München bestehenden jungen und kleinen Trend- und Actionssportvereine (ca. 100 – 600 Mitglieder) bzw. Firmen wären mit dem Bau des Actionssportzentrums überfordert. In einem solchen Fall kann der Bau und die Finanzierung nur bei der Stadt München liegen. Ein weiteres Argument ist die Höhe der zukünftigen Eintrittspreise und Mitgliedschaften. Die Stadt München möchte allen trend- und actionssportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlichen / geistigen Voraussetzungen den Zugang gewährleisten. Der Vergleich der Eintrittspreise im Rahmen der Marktanalyse macht deutlich, dass nur die städtischen Actionssporthallen sozialverträgliche Eintrittspreise anbieten können. Sobald ein privates Unternehmen Gewinne erzielen muss, ist dies nur mit sehr hohen Eintrittspreisen realisierbar.

Das Referat für Bildung und Sport empfiehlt, dass die Landeshauptstadt München die Rolle der Eigentümerin und Bauherrin übernimmt und verantwortlich für die Planung, den Bau und die Finanzierung der Investitionskosten (Planungs-, Bau- und üblicherweise Ersteinrichtungskosten) ist. So kann die Landeshauptstadt München langfristig Sicherheit bezüglich der Zielsetzung, der sportfachlichen Qualität, aber vor allem der sozialen Ausrichtung des Actionssportzentrums gewährleisten.

### **Betrieb des Münchner Actionssportzentrums**

Die Stadt München hat beim Betrieb der Sportanlagen grundsätzlich die Wahl zwischen zwei Organisationsformen:

1. Das Actionssportzentrum ist Teil des städtischen Anlagevermögens (z.B. Schulsportanlagen, Bezirkssportanlagen). Die Landeshauptstadt München bleibt Trägerin von Nutzen und Lasten und ist damit finanziell und wirtschaftlich für den Betrieb der Anlage verantwortlich.
2. Das Actionssportzentrum wird in Form eines Miet- oder Pachtvertrags an einen gemeinnützigen Verein, einen Trägerverein oder einen freien Träger der offenen Jugendhilfe übergeben. Der Träger führt den Betrieb auf eigene Rechnung. Die Stadt unterstützt den Träger bei Bedarf in Form von Unterhaltszuschüssen.

Ähnlich wie bei DAV Kletteranlagen oder großen Vereinssportanlagen ist auch beim Actionssportzentrum die Bindung zwischen dem Sportanlagenmanagement und den Sportlerinnen und Sportlern entscheidend. Aufgaben wie beispielsweise Marketing,

Kommunikation, Sportlergewinnung, -betreuung und -bindung oder kreative Zusatzangebote, die eine hohe Vernetzung und Abstimmung sowie schnelle Entscheidungswege erfordern, müssen gewährleistet werden. Qualifiziertes Personal mit flexiblen Arbeitszeitmodellen sichert die Qualität des Betriebs (z.B. nutzerorientierte Öffnungszeiten, Zusatzangebote) und die Umsetzung der unter Ziffer 2 beschriebenen Konzeption. Die Ergebnisse der durchgeführten Marktanalyse (Skatehallen in Augsburg, Aurich, Berlin, Freising, Innsbruck und Laax) machen deutlich, dass ein städtischer Betrieb das wirtschaftliche und sportliche Potenzial des Actionsportzentrums nicht ausschöpfen könnte.

Auf Basis der aktuell vorliegenden Erkenntnisse erscheint es aus Sicht des Referats für Bildung und Sport am sinnvollsten, den Betrieb des Actionsportzentrums einem gemeinnützigen Verein, einem Trägerverein oder einem freien Träger der offenen Jugendhilfe in Form eines Miet- oder Pachtvertrags zu übergeben. In diesem Organisationsmodell bleibt das Referat für Bildung und Sport Eigentümerin der Sportanlage und übernimmt die Kosten für die Planung sowie den Bau des Actionsportzentrums und ist verantwortlich für alle nennenswerten zukünftigen Instandhaltungsmaßnahmen. Aus dem laufenden Betrieb zieht sie sich größtenteils zurück. Das Actionsportzentrum wird an einen geeigneten Betreiber übergeben, welcher im eigenen Namen und auf eigene Rechnung handelt. Er übernimmt die Kosten für Personal, Marketing, Events, Sportangebot, Nebenkosten, kleine Instandsetzungen sowie Sportgeräte- und aufbauten. Um sozialverträgliche Eintrittspreise bzw. Mitgliedschaften anbieten zu können, wird der Betrieb des Actionsportzentrums mit kommunalen Mitteln unterstützt. Neben freien Sport- und Übungsstunden sollen die Sportbereiche Skateboarding, Freestyle-Bike und Parkour und die Multifunktionsräume auch an Münchner Vereine verpachtet werden.

Bei diesem Modell verzichtet das Referat für Bildung und Sport bewusst auf operative Einflussnahme und gibt Rechte aber auch Pflichten und Risiko an den Betreiber ab. Die strategische Steuerung (Ziele, Inhalte, Budget, Aufgaben Stadt / Betreiber etc.) muss deshalb in einem Vertrag oder einer Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem externen Betreiber geregelt werden. Ziel ist eine marktorientierte, wirtschaftliche und für alle Beteiligten (Stadt, Betreiber, Münchner Vereine, Sportlerinnen und Sportler) passende Kooperation.

Das Referat für Bildung und Sport erstellt parallel zur Vorplanung des Baureferats die strategischen, inhaltlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für den Betrieb des Actionsportzentrums. Um einen zukünftigen Betreiber für das Actionsportzentrum zu finden, wird eine öffentliche Ausschreibung (vgl. Trägerauswahlverfahren von Kindertageseinrichtungen oder von Einrichtungen für Teenager und Jugendliche) durchgeführt.

### **2.2.1.2 Öffnungszeiten / Angebote / Veranstaltungen**

Die Öffnungszeiten, die Angebote und das Veranstaltungsportfolio hängen vom zukünftigen Betreiber und Betreiberkonzept ab. Nachfolgend werden die ersten Ansätze bzw. Basisangebote vorgestellt:

#### **Öffnungszeiten**

Das Actionssportzentrum München ist täglich geöffnet. Für einzelne Zielgruppen (z. B. Talentteam, Anfängergruppen, inklusive Gruppen) gelten spezielle Öffnungszeiten. Beispielsweise haben unter 10-jährige an bestimmten Tagen und zu bestimmten Uhrzeiten die Möglichkeit, in Begleitung einer Aufsichtsperson oder unter Anleitung eines Trainers die verschiedenen Actionssportarten auszuprobieren. Während der restlichen Betriebszeit richtet sich das Angebot des Actionssportzentrums an Sportlerinnen und Sportler ab 10 Jahren. Die Einteilung in zwei Altersgruppen erfolgt aus Platz- und Sicherheitsgründen. Die Mitarbeiter vor Ort können nach eigenem Ermessen in begründeten Ausnahmefällen von der Altersregelung abweichen. Diese Ausnahmen kommen dann zum Zug, wenn beispielsweise die Auslastung der Halle unproblematisch erscheint oder die U10 Sportlerinnen und Sportler sich in den Normalbetrieb gut integrieren. Vormittags steht die Halle dem Schulsport zur Verfügung.

#### **Angebote / Veranstaltungen**

Pädagogische und gesundheitsorientierte Breitensport- und Freizeitangebote stehen im Fokus, die durch qualifiziertes Personal bereitgestellt werden. Münchner Actionssportvereine und -anbieter sowie Experten aus den unterschiedlichen Sportarten werden das vielfältige Angebot wie beispielsweise Kindersport, Schulsport, Ferienangebote sowie „Lifestyle-Angebote“, Gesundheitsprojekte sowie gezielte Nachwuchsförderung mitgestalten. Sportliche Wettbewerbe und Veranstaltungen, Konzerte, Workshops sowie Fortbildungen gehören zum essentiellen Rahmenprogramm des Actionssportzentrums. Es wird zu Großveranstaltungen mit bis zu 400 Besucherinnen und Besuchern geplant. Für diese Veranstaltungen müssen dann - zeitlich begrenzt - zusätzliche Parkplätze im Umfeld des Actionssportzentrums bereitgestellt werden.

#### **Schutzausrüstung und Mietmaterial**

Es können Helme, Ellenbogen-, Knie- und Handgelenkschoner über die Service- und Verleihstation täglich und gegen Hinterlegung einer Kautionskostenlos ausgeliehen werden können (betreiberabhängig). Sofern vorhanden, empfiehlt es sich natürlich, die eigene Schutzausrüstung mitzubringen, da die Anzahl an Leihmaterial begrenzt ist. Weiterhin können Skateboards und BMX-Räder gegen Gebühr gemietet werden.

#### **Betriebsordnung (Haftung und Hausregeln)**

Eine Betriebsordnung für das Actionssportzentrum wird vom zukünftigen Betreiber erstellt. Die Benutzung der Anlage geschieht auf eigene Gefahr. Eine pauschale Sportversicherung könnte in die Eintrittskarte integriert werden oder ist Sache des Benutzers. Die Hausregeln sind von allen Sportlerinnen und Sportlern einzuhalten.

### **Zusatzangebote**

Neben dem „normalen“ freien Sportbetrieb wird eine Offensive zu mehr Sport und Bewegung im Alltag von Kindern und Jugendlichen gestartet. Durch zusätzliche attraktive Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote wird die Aufmerksamkeit auf die Freude an Bewegung gelenkt. Insbesondere pädagogische und gesundheitsorientierte Breitensportangebote sind die Basis für ein lebenslanges Sporttreiben. Durch diese breit angelegten Zusatzangebote können sich zukünftig auch junge Münchner Actionsporttalente entwickeln.

Das Actionsportzentrum bietet den professionellen Rahmen. Qualifiziertes pädagogisches Personal halten für Kinder und Jugendliche ein altersgerechtes, attraktives Bewegungs- und Sportangebot bereit. Münchner Actionsportvereine und -anbieter sowie Experten aus den unterschiedlichen Sportarten können das Angebot mitgestalten. Attraktive Zusatzangebote können die „Randzeiten“ (u. a. Sommermonate) noch besser auslasten. Im Folgenden werden erste Ideen und mögliche Angebote vorgestellt:

- **Kindersport**  
Eine „Action-Sport-Schule“ hat das Ziel, Kindern bis 10 Jahren möglichst viele verschiedene Actionsportarten und Bewegungsformen (vgl. Kindersportschule, Ballschule) kindgerecht nahe zu bringen. Dabei stehen Spaß und das Erlernen von grundlegenden Bewegungen im Vordergrund.
- **Schulsport**  
Die vom Referat für Bildung und Sport bereits erfolgreich angebotenen Action-sport-Workshops an Münchner Schulen bestätigen den großen Bedarf an zusätzlichen, motivierenden Sportangeboten. Ziel ist es, die Workshops vor Ort an den Schulen weiterhin durchzuführen und zusätzlich sportpädagogische Angebote in dem Actionsportzentrum anzubieten.
- **Ferienangebote**  
In den Schulferien haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Mit Unterstützung der Münchner Kooperationspartner können unterschiedliche Sportarten angeboten werden.



## 2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung / Raumprogramm:

Standard / Ausstattung	Anforderung
Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Sportstätte soll barrierefrei / behindertengerecht nach DIN 18040 ausgestattet und auf die Bedürfnisse der Menschen mit jeder Art von Einschränkung zugeschnitten werden. Für alle Bürgerinnen und Bürger wird das Actionssportzentrum unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlicher / geistiger Voraussetzung konzipiert. Sollte es sportfachlich möglich und sinnvoll sein, wird diese Vorgabe auch im Laufe der Planungen auf die einzelnen Sportflächen ausgeweitet.</li> <li>- „Inseln“ zum Ausruhen und zum Rückzug sollen geschaffen werden.</li> <li>- Ein Abstellraum und -flächen für jede Art von Rollstühlen, (inkl. Lademöglichkeit / Steckdosen), Gehhilfen, Kinderwagen, etc. sind im Eingangsbereich / Foyer und an sinnvollen Plätzen vorzusehen.</li> <li>- Die barrierefreie Kommunikations- und Informationshilfe beinhaltet eine gute Einsehbarkeit des Platzes für einen möglichen Gebärdendolmetscher und eine elektroakustische Beschallungsanlage für schwerhörige Seminarteilnehmerinnen / Seminarteilnehmer. Das Referat für Bildung und Sport empfiehlt eine induktive Höranlage. Die Benutzerinnen / Benutzer erhalten das Signal direkt auf ihre Hörgeräte.</li> <li>- Türbreite für Sportrollstühle: Lichte Türbreite: 125 cm (Sportrollstuhlbreite lt. B1Sp-Orientierungshilfe 115 cm): Die breiteren Türen sollten im Eingangsbereich, an den Umkleiden, zu den Toiletten und zu den Sportflächen gebaut werden. Die Flurbreite zu den entsprechenden Räumlichkeiten muss ebenfalls angepasst werden (mindestens 230 cm breit. Zwei Sportrollstühle müssen aneinander vorbeifahren können).</li> </ul>
VStättV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Neubau des Actionssportzentrums muss die Vorgaben der VStättV einhalten, da in diesem Gebäudeteil Veranstaltungen mit bis zu 400 Personen stattfinden werden.</li> <li>- Brandschutzauflagen für die denkmalgeschützte Eggenfabrik müssen gesondert betrachtet werden.</li> </ul>
Licht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Lichtkonzept (Standard Sporthallenausstattung) muss auch an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden.</li> <li>- Grundsätzlich sind große Fenster (Sicherheitsglas) insbesondere an den Frontseiten der Eggenfabrik und des Neubaus vorzusehen.</li> <li>- Die Fenster sollen mit einem Sonnen- und Blendschutz (bspw. elektrische Jalousien) und mindestens mit einer Kippfunktion ausgestattet werden.</li> <li>- Zusätzlich ist eine künstliche Beleuchtung der Halle durch eine gleichmäßige Deckenbeleuchtung erforderlich; schaltbar in sinnvollen Gruppen / dimmbar.</li> <li>- Im Außenbereich muss auf der Terrasse für ausreichend Sonnen-</li> </ul>

	schutz und für Abendbeleuchtung gesorgt werden.
Akustik / IT-Infrastruktur „bring your own device“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschallung: Eine Lautsprecheranlage (unter anderem mit Funkmikrofonen) ist für Informationen und Sicherheitsdurchsagen in beiden Hallen einzurichten; Ein Soundsystem (Zugriff via Bluetooth / WLAN mit hoher Bandbreite) ist im Neubau vorzusehen. Ein Standort mit entsprechenden Anschlüssen ist für einen DJ an einem zentralen Punkt der Neubauhalle vorzusehen.</li> <li>- Auf eine angenehme Akustik in dem Actionssportzentrum soll geachtet werden (vgl. Ziffer 2.2.4).</li> <li>- In den Nebenräumen (Büros, Werkstatt, etc.) muss auf den Schallschutz geachtet werden.</li> <li>- Aufgrund angrenzender Wohnbereiche in der Nachbarschaft ist ggf. ein Lärmschutzkonzept zu erarbeiten.</li> <li>- Barrierefreie Kommunikations- und Informationshilfe: Elektroakustische Beschallungsanlage für schwerhörige Besucherinnen / Besucher ist zu empfehlen. Das Referat für Bildung und Sport empfiehlt eine induktive Höranlage (s. o.).</li> </ul>
Erscheinungsbild / Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gestaltung des Actionssportzentrums (innen und außen) ist hell, freundlich und szeneaffin zu gestalten.</li> <li>- Das Farbkonzept ist an Menschen mit Behinderungen anzupassen.</li> <li>- Flächen in und um das Actionssportzentrum sind für wechselnde Urban Art- / Graffiti-Aktionen in das Erscheinungsbild der Halle zu integrieren.</li> </ul>
Raumtemperatur / Raumluft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf den Sportflächen soll eine gleichmäßige Raumtemperatur von 17 Grad erzielt werden.</li> <li>- Es sind ausreichend natürliche Lüftungsmöglichkeiten sowie ggf. entsprechende Be- und Entlüftungsanlagen vorzusehen</li> </ul>
Foyer (Gestaltung ist betrieberabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Sauberlaufbereich ist im Foyer einzuplanen.</li> <li>- Die Gebäudeeingangstüren sollen vorrangig automatisch zu öffnen und zu schließen sein (keine Drehtüren).</li> <li>- Nach DIN 18040-1 4.5.4 soll es mindestens einen Schalter für Nutzerinnen / Nutzer mit Sehbehinderung, Hörschädigung oder Rollstuhlnutzerinnen / Rollstuhlnutzer geben. Dieser Schalter sollte im Kontrast zur Umgebung gestaltet sein.</li> <li>- Der Eingangsbereich bzw. die Servicetheke sollen über eine gut gekennzeichnete elektroakustische Beschallungsanlage verfügen (2-Sinne-Prinzip).</li> </ul>
Allg. Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf die Sicherheit der Nutzerinnen / Nutzer muss in Form von einer guten Beleuchtung geachtet werden, wobei keine „dunklen Ecken“ entstehen dürfen. Das betrifft sowohl den Innenbereich des Actionssportzentrums als auch die Zuwegungen und Parkplätze im Außenbereich</li> <li>- Die Wegführung muss sich für Menschen mit Behinderungen von den Sportflächen absetzen (Bodenbelag, Sicherheitsstreifen, Orientierungshilfen).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Scharfe Kanten, Ecken müssen vermieden bzw. gesichert werden; U. a. müssen die „Schulbau – Bautechnische Anforderungen zur Verhütung von Unfällen“ gemäß DIN 58125 sowie die „Unfallverhütungsvorschrift Schulen“ gemäß GU V Vorschrift S1/DGUV Vorschrift 81 berücksichtigt werden.</li> </ul>
Büroräume / Funktionsräume / WLAN	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die zeitgemäße IT-Infrastruktur beinhaltet kostenlosen, flächendeckenden WLAN-Zugang mit hoher Bandbreite zur Nutzung von cloud-basierten Diensten) für Besucherinnen und Besucher. Steckdosen, die im Gebäude verbaut werden, werden teilweise mit USB-Lademöglichkeiten versehen.</li> <li>- Büroräume / Kopier-, Akten-, und Lagerraum: Die Räume müssen rollstuhlgerecht geplant werden (mindestens freie Fläche von 150 cm * 150 cm).</li> </ul>
Raumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die angegebenen Mindestraumhöhen müssen zwingend eingehalten werden und müssen frei von Ab- und / oder Aufhängungen sowie sonstigen Einschränkungen sein.</li> </ul>
Boden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportflächen für Skateboarding / BMX / Parkours: Sehr ebener Betonboden bzw. Fließestrich.</li> <li>- Die Bodenbeschaffenheit muss (außerhalb der Sportflächen) an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung angepasst werden.</li> </ul>
Aufbau Sportflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Aufbauten und die Gestaltung der Sportflächen ist vorrangig der zukünftige Betreiber zuständig. Davon ausgenommen ist die Bowl (Holz oder Beton), die bereits fest über den Bauherr verbaut wird.</li> <li>- Sportartbezogene Geräte und Lagerungen für Skateboarding und BMX werden in die Aufbauten integriert.</li> <li>- Auf die leichte Pflege sowie Stabilität der Materialien ist grundsätzlich zu achten.</li> <li>- Pumptrack und / oder Outdoor-Parkour im Außenbereich und / oder auf einer Dachterrasse: Der Bau ist optional bzw. planungsabhängig.</li> </ul>
Tribüne	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Unterbau der Tribüne soll für die Lagerung von Gerätschaften sowie von Materialien genutzt werden.</li> <li>- An der Tribüne sind ausreichend Flächen für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer einzuplanen.</li> <li>- Die Tribüne ist als Sitz- und Stehfläche an der Längsseite der Bowl vorzusehen.</li> <li>- Aus sportfachlicher Sicht ist besonders darauf zu achten, dass nach DIN 18040-1 5.2 bei fest eingebauten Reihenbestuhlungen Flächen frei zu halten sind, die von Rollstuhlfahrerinnen / Rollstuhlfahrern und Begleitpersonen genutzt werden können und eine angemessene Sicht auf die Darbietungszone aufweisen; der Sichtwinkel der Zuschauerin / des Zuschauers im Rollstuhl sollte es zulassen, dass die Rollstuhlfahrerin / der Rollstuhlfahrer einen freien Blick auf das Geschehen hat, auch wenn die Zuschauerinnen und Zuschauer davor aufstehen. Die folgende Fläche ist dabei zu berechnen:</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei <u>frontaler oder rückwärtiger Anfahrbarkeit</u>, muss jede Standfläche mindestens 130 cm Tiefe und mindestens 90 cm Breite aufweisen. Vor oder hinter dem Rollstuhlplatz muss eine Bewegungstiefe von mindestens 150 cm eingehalten werden. Bei <u>seitlicher Anfahrbarkeit</u> muss jede Standfläche mindestens 150 cm Tiefe und mindestens 90 cm Breite aufweisen. Neben dem Rollstuhlplatz muss eine seitliche Bewegungsfläche von mindestens 90 cm Breite vorhanden sein. Den Plätzen für Rollstuhlnutzerinnen / Rollstuhlnutzer sind Besucherplätze für Begleitpersonen zuzuordnen.</li> <li>- Den Rollstuhlfahrerinnen / Rollstuhlfahrern sollte eine größtmögliche Flexibilität an Sitzmöglichkeiten angeboten werden. Dies kann erreicht werden, indem man einige Sitzreihen mit Klappstühlen ausstattet. Diese Bereiche können dann entweder als Sitzplatz der Begleitperson oder als Stellfläche für Rollstühle genutzt werden (BISp-Orientierungshilfe).</li> </ul>
<p>Lieferzone / Aufzug</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für An- und Abtransporte sind an jeder Halle Tore einzuplanen.</li> <li>- Im Neubau müssen große, sperrige Güter und Aufbauten auch für obere Stockwerke vorgesehen werden; ggf. ist eine LKW-Laderampe erforderlich.</li> <li>- Ein behindertengerechter Personenaufzug, etc. muss vorgesehen werden.</li> </ul>
<p>Aufenthaltsbereich, Küche, Mehrzweckraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Aufenthaltsbereich wird mit einer robusten Haushaltsküche durch die Landeshauptstadt München ausgestattet (separater Raum).</li> <li>- Die Ersteinrichtung, die Höhe der Theke sowie fest verbautes Mobiliar ist an Menschen mit Behinderungen / Kinder, etc. anzupassen. Dieser Bereich soll unterfahrbare Bereiche haben und stufenfrei sein.</li> <li>- Aufenthaltsbereich und Mehrzweckraum sollen miteinander verbunden werden können (Trennwände); Eine gute Akustik muss gewährleistet sein.</li> <li>- Die Terrasse ist unmittelbar an den Aufenthaltsbereich anzuschließen. Auf einen ebenerdigen Bau sollte geachtet werden.</li> <li>- Im Außenbereich wird eine Stellfläche mit Starkstromanschluß für einen „Foodtruck“ vorgesehen.</li> <li>- Der Zutritt zum Aufenthaltsbereich muss separat vom Foyer (externe Gäste) und von den Sportflächen betretbar sein .</li> <li>- Der Blick auf die Sportflächen muss durch Glaswände gewährleistet sein.</li> <li>- Ausstattung mit W-LAN für Besucherinnen und Besucher.</li> <li>- Der Wirtschaftshof muss zumindest teilweise überdacht werden und dient insbesondere als Lagermöglichkeit für Außenmobiliar sowie als Stellplatz für Mülltonnen (2-3 Restmülltonnen à 1.100 Liter, 1 Papiertonne à 240 Liter, 1-2 Biotonnen à 240 Liter und Speiserestetonne nach Bedarf). Wirtschaftshof und Aufenthaltsbereich / Küche sind bestenfalls miteinander zu verbinden (auch ggf. Anbindung an die Liefer-</li> </ul>

	<p>zone gewährleisten).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pfliegeräte wie z. B. Rasenmäher, Schneemaschine, Kehrmaschine, Laubbläsergerät, etc. müssen im Wirtschaftshof ebenfalls in einem abschließbaren Gerätehaus untergebracht werden.</li> <li>- Anschlüsse für Getränke- und Snackautomaten</li> <li>- Schaffen einer szenearaffinen Atmosphäre</li> </ul>
WC-Anlagen / Umkleiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In jedem Geschoss sind WC's vorzusehen, jeweils inklusive behindertengerechter WC's. Ausstattung gemäß DIN-Norm.</li> <li>- Familienumkleide: Da die Begleitperson eines Menschen mit Behinderung nicht immer das gleiche Geschlecht wie der Mensch mit Behinderung aufweist, empfiehlt das Referat für Bildung und Sport den Bau einer geschlechtsneutralen behindertengerechten Toilette und Umkleide mit Dusche und Wickeltisch für Erwachsene und Kinder (Nach BISP-Orientierungshilfe mindestens 290 cm * 360 cm). Die Anordnung empfiehlt sich im EG in Nähe des Aufenthaltsbereichs.</li> <li>- Die Umkleieräume müssen an die WC-Anlagen angeschlossen sein. Die Umkleiden sollen für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie für Menschen mit Behinderung vollumfänglich nutzbar sein.</li> <li>- In den behindertengerechten WC's und in den Umkleiden müssen Umsteigehilfen in sinnvoller Anzahl vorgesehen werden.</li> <li>- Eine sinnvolle Anzahl von Schließfächern ist für Prothesen und Gehhilfen in den Umkleieräumen einzuplanen.</li> <li>- Abschließbare Schränke sollten in unterschiedlicher Höhe angebracht sein (nutzbar für Kinder oder kleinwüchsige Menschen). Für Rollstuhlfahrerinnen / Rollstuhlfahrer werden unterfahrbare Spinde eingeplant.</li> </ul>

### 2.2.3 Anforderungen an Freiflächen

Die im Rahmen der Baugenehmigung geforderte Anzahl von Stellplätzen für KFZ und Fahrräder sind zu errichten. Aufgrund der durchgeführten Zielgruppen- und Standortanalyse ist es realistisch, dass die Mehrheit der Actionssportlerinnen und Actionssportler über den ÖPNV, den nicht-motorisierten Individualverkehr (Rad, Fußgänger, Skateboard) und / oder mit überregionalen öffentlichen Verkehrsmitteln anreist. Die Untersuchung der Besucherstruktur und der Anreiseart im Rahmen der Marktanalyse bestätigen diese Einschätzung.

Bei größeren Veranstaltungen oder Konzerten muss den Besuchern ein zusätzliches nahegelegenes Parkplatzangebot (z.B. Schulen, Einkaufszentrum) zur Verfügung gestellt werden. Große Veranstaltungen können bis zu 400 Besucherinnen und Besucher anziehen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass ein Großteil dieser zusätzlichen „Event“-Besucher aus der näheren Umgebung stammen und somit auf den ÖPNV zurückgreifen werden.

Aufgrund der engen Platzverhältnisse auf dem Grundstück und den Lärmschutzanforderungen sind die Stellplätze ggf. in einer Tiefgarage zu errichten (planungsabhängig).

Die Außenanlagen sollen für den zukünftigen Betreiber pflegeleicht ausgestattet werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Parkplätze für Menschen mit Behinderung in Nähe des Eingangsbereichs eingeplant werden.

#### **2.2.4 Besondere Anforderungen**

Es muss ein Licht-, Farb-, Wege- und Akustikkonzept, etc. für Menschen mit Behinderungen zusammen mit den Anforderungen des sportfachlichen Bedarfs kombiniert werden, um die Bedürfnisse aller Actionssportlerinnen und Actionssportler (unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlicher / geistiger Voraussetzung) gleichermaßen zu berücksichtigen. Das Referat für Bildung und Sport empfiehlt Architekten beziehungsweise Fachplaner hinzuzuziehen, die Erfahrungen in der Planung barrierefreier Sportstätten und darüber hinaus Kenntnisse im Bau von Actionssporthallen bzw. vergleichbarer Sportstätten haben.

### **3. Zeitliche Dringlichkeit**

Die Inbetriebnahme des Actionssportzentrums ist für ca. 2021 / 2022 geplant.

**Raumprogramm**

Bauvorhaben : Errichtung eines Actionssportzentrums im Planungsgebiet der Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik)  
 Straße / Ort : Planungsgebiet der Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik) im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing  
 POM (PS) Nr.:

Hinweis:  
 NF 1-6 = HNF gem. DIN 277 alt  
 NF 7 = NNF gem. DIN 277 alt

- Bedarfsplanung
- Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)
- Entwurfsplanung

- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)
- Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

(Zuletzt genehmigtes Raumprogramm zum Flächenvergleich \*)

lfd. Nr	Raumbezeichnung	Fläche *	NF 1-6	NF 7	NF	TF	VF
<b>A Sportflächen:</b>							
1	Eggenfabrik: <b>Skateboard / BMX Street</b> (Länge: 50 m, Breite: 20 m, freie Raumhöhe: Mindestens 5 m)	1.000					
2	Neubau / Erdgeschoss bzw. Kellergeschoss: <b>Skateboard / BMX Miniramp</b> (freie Raumhöhe: Insgesamt mindestens 7 m bzw. 5 m, wenn die Miniramp in den Boden versenkt werden kann, Element A: Länge: 16 m, Breite: 11 m und Element B: Länge: 8 m, Breite 9 m, Höhe: 1,50 m - 3,50 m); Anordnung: neben Bowl	250					
3	Neubau / Erdgeschoss bzw. Kellergeschoss: <b>Skateboard / BMX Bowl</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m bzw. 3,50 m, wenn die Bowl in den Boden versenkt werden kann, Länge: 22 m, Breite: 17 m, Höhe: 1,50 m - 3,50 m); Anordnung neben Miniramp	450					
4	Neubau / Erdgeschoss: <b>Tribüne</b> als Sitz- und Stehfläche an der Längsseite der Bowl (Länge: ca. 20 m, vierstufig, ohne Sitzschalen); inklusive 5 Plätze / Flächen (5 x ca. 3 m²) für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer	95					
5	Neubau / Erdgeschoss bzw. Kellergeschoss: <b>Dirt Bike / BMX Jump Line</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, Länge: 30 m, Breite: 20 m)	640					
6	Neubau / Obergeschoss bzw. EG: <b>Parkour, Freerunning, Tricking, Breakdance, Capoeira, Wall-Trampolin, Calisthenics, Slackline, etc.</b>	700					
	a)* <b>Trampolin Area</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 9m, neben b))						
	b)* <b>Airbag</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m)						
	c)* <b>Airtrack</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m; Zugang zu b))						
	d)* <b>Wall / Gap / Stangengerüst / Parkour Area</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, seitlich zu b) und neben a))						
	e) <b>Turnboden</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, seitlich zu b) und neben a))						
7	Optional 1: Außenanlagen / Dachterrasse: <b>Outdoor-Parkour</b>	o. A.					
8	Optional 2: Außenanlagen: <b>Pumptrack</b> (Breite 1m), Rundkurs mit Wellen und weiteren Elementen (aus Erde und / oder Beton) als Ergänzung zur Dirt Bike Line*	o. A.					





D	Aufenthaltsbereich / Verpflegung / Mehrzweckraum					
1	Raum für Nutzergruppen mit Theke und mit 80 Sitzplätzen als Aufenthalts- bzw. Ruhebereich / mit Anschlüssen für Automaten (verbunden mit Terrasse, Eingangsbereich / Sicht auf Sportfläche und evtl. Zugang zur Sportfläche)	95				
2	Mehrzweckraum: Besprechungs-, Vereins- und Veranstaltungsraum bzw. sportfachlicher Multifunktionsraum (zuschaltbar zum Gastraum / Trennwand) / nutzbar für alternative Sportangebote und für Film-, Foto- und Art & Design / Videoanalyse / ausgestattet mit Anschlüssen für Telefon, Fax, Internet (zeitgemäße IT-Infrastruktur für Workshops) und Beamer	80				
3	Terrasse für 80 Personen / Stellfläche mit Starkstromanschluss für Foodtruck	o. A.				
4	Robuste Haushaltsküche (Herd, Backofen, Mikrowellenanschluss, Spüle / Spülmaschine, etc.)	43				
5	Trockenlager	8				
6	2 Räume für Kühlschränke (1x Essen / 1x Getränke)	16				
<b>E</b>	<b>Sonstiges</b>					
1	Urban Art- / Graffiti-Walls (Innen- und / oder Außenbereich)	planungsabhängig				
Summen / Übertrag		3.877				
% - Anteil zu Summe NF 1-6		100				

\* Abstimmung mit Baureferat / Gartenbau erforderlich

München, 04.10.2017

(Datum / Ort)



# Grundstücksbogen

Projekt: **Neubau, Umbau, Sanierung Actionssportzentrum** Straße: **Planungsgebiet an der Paul-Gerhardt-Allee, Areal Eggenfabrik (Hill)**

Stadtbezirk: **21 - Pasing-Obermerzing** Gemarkung: **Pasing** Größe: **9.333 m²** Flurstück-Nr.: **923/0** Katasterblatt: **19555**

## Grundstück

Eigentumsverhältnisse		
Grunderwerb erforderlich	<input type="radio"/>	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Verhandlungen eingeleitet	<input checked="" type="radio"/>	Eigentum der Stadt <input type="radio"/>
Erbaurecht	<input type="radio"/>	kein Erbaurecht <input type="radio"/>
Sonstige Rechte und Lasten (z.B.: Dienstbarkeiten)		

Grundstücksbeschaffenheit		
Grundstück	Eben	<input checked="" type="radio"/> Geeignet <input type="radio"/>
Bodengutachten erforderlich	Ja	<input type="radio"/> Nein <input type="radio"/>
Baugrundverbesserung erforderlich	Ja	<input type="radio"/> Nein <input type="radio"/>
Eintrag im Altlastenkataster *	Ja	<input type="radio"/> Nein <input type="radio"/>
Amtl. Höchstwasserstand		m ü. NN
andere Hindernisse:		

\* nach Auskunft des Referates für Gesundheit und Umwelt, Abteilung Altlasten

Schutzonen	Ja	
Landschaftsschutz	<input type="radio"/>	Ja <input type="radio"/>
Naturschutz	<input type="radio"/>	X <input checked="" type="radio"/>
geschützter Baumbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trinkwasserschutzzone I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trinkwasserschutzzone II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trinkwasserschutzzone III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Denkmalschutz		Ja <input type="radio"/>
Einzeldenkmal		X <input checked="" type="radio"/>
Ensembleschutz		<input type="radio"/>
Nähe Einzeldenkmal		<input type="radio"/>
Nähe Ensemble		<input type="radio"/>
Nähe Bodendenkmal		<input type="radio"/>
Nähe Naturdenkmal		<input type="radio"/>

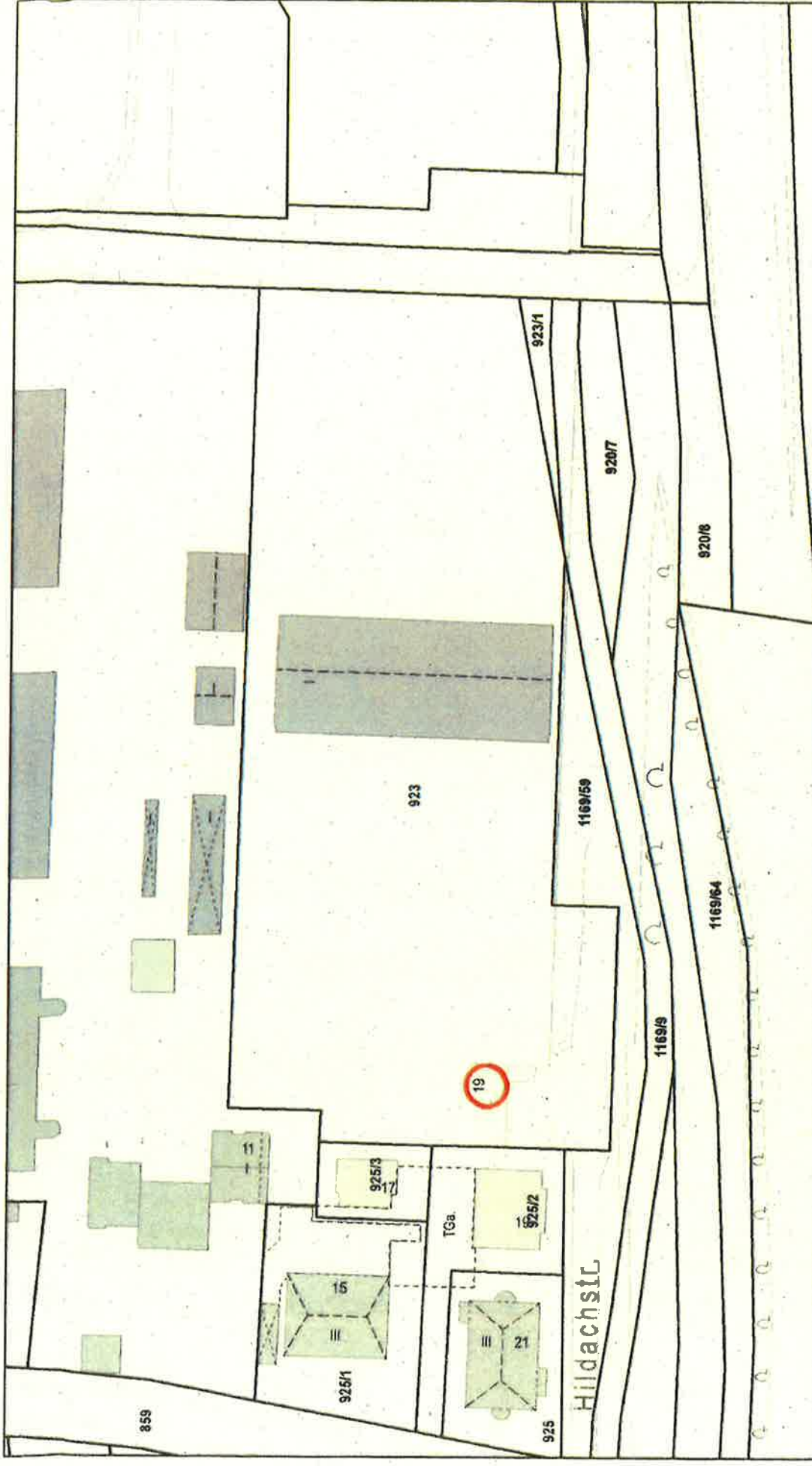
Planungsrecht		
Flächennutzungsplanverfahren		
Erforderlich	<input type="radio"/>	Bebauungsplanverfahren <input type="radio"/>
Eingeleitet	<input type="radio"/>	Erforderlich <input type="radio"/>
Abgeschlossen	<input checked="" type="radio"/>	Eingeleitet <input type="radio"/>
Maß der Nutzung		Billigungsbeschluss <input type="radio"/>
GRZ =	ca. 0,31	Satzungsbeschluss <input type="radio"/>
GFZ =	ca. 0,59	Rechtsverbindlich <input checked="" type="radio"/>
		Nach § 34 BBauG <input type="radio"/>





Immissionen		
Verkehrslärm		Straße <input type="radio"/>
Schadstoffimmissionen		Bahn <input type="radio"/>
andere Immissionen		

Erschließung	Vorhand	Erforderl.
Straße	X	<input type="radio"/>
Wasser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kanal	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Misch- / Trennsystem	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Strom	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationstechnik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernheizung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

PKW-Stellplätze	
Anzahl erforderlich	
Anzahl vorhanden	
davon in Garagen	
Abgelöst	
Fahrradstellplätze Anzahl	
davon überdacht	
Öffentliche Verkehrsmittel:	





 <p>Landeshauptstadt München <b>Saureferat</b></p>	
<p><b>Datenauszug</b> Erstellt für Maßstab 1:1.000 Zur Maßenahme nur bedingt geeignet</p>	
	<p><b>Ersteller</b> Erstellungsdatum</p>





Erläuterungen

- Skateboard / BMX Street | 1000 qm
- Skateboard / BMX Miniramp | 248 qm
- Skateboard / BMX Bowl | 450 qm
- Dirtbike / BMX Jumpline | 650 qm
- Parkour | 690 qm

PKW-Stellplätze  
Tiefgarage  
Oberirdisch  
Gesamt

Fahrradstellplätze  
KITA & Jugend  
Gesamt

Freiflächen  
KITA  
Jugend

Zugänge  
Actionssport

KITA  
Jugend

Westen (zwischen  
Eggenfabrik und  
Actionssport)  
Nord  
Westen

Summe MF (1-7)  
Summe BGF  
Verlässl. BGF/NF

14183 qm  
15672 qm  
11,35

Machbarkeitsstudie | Paul-Gerhardt-Allee

Funktionen  
Actionssport  
Kindertagesstätte  
Jugendtreff

Standort  
Stadtbezirk Pasing - Obermenzing

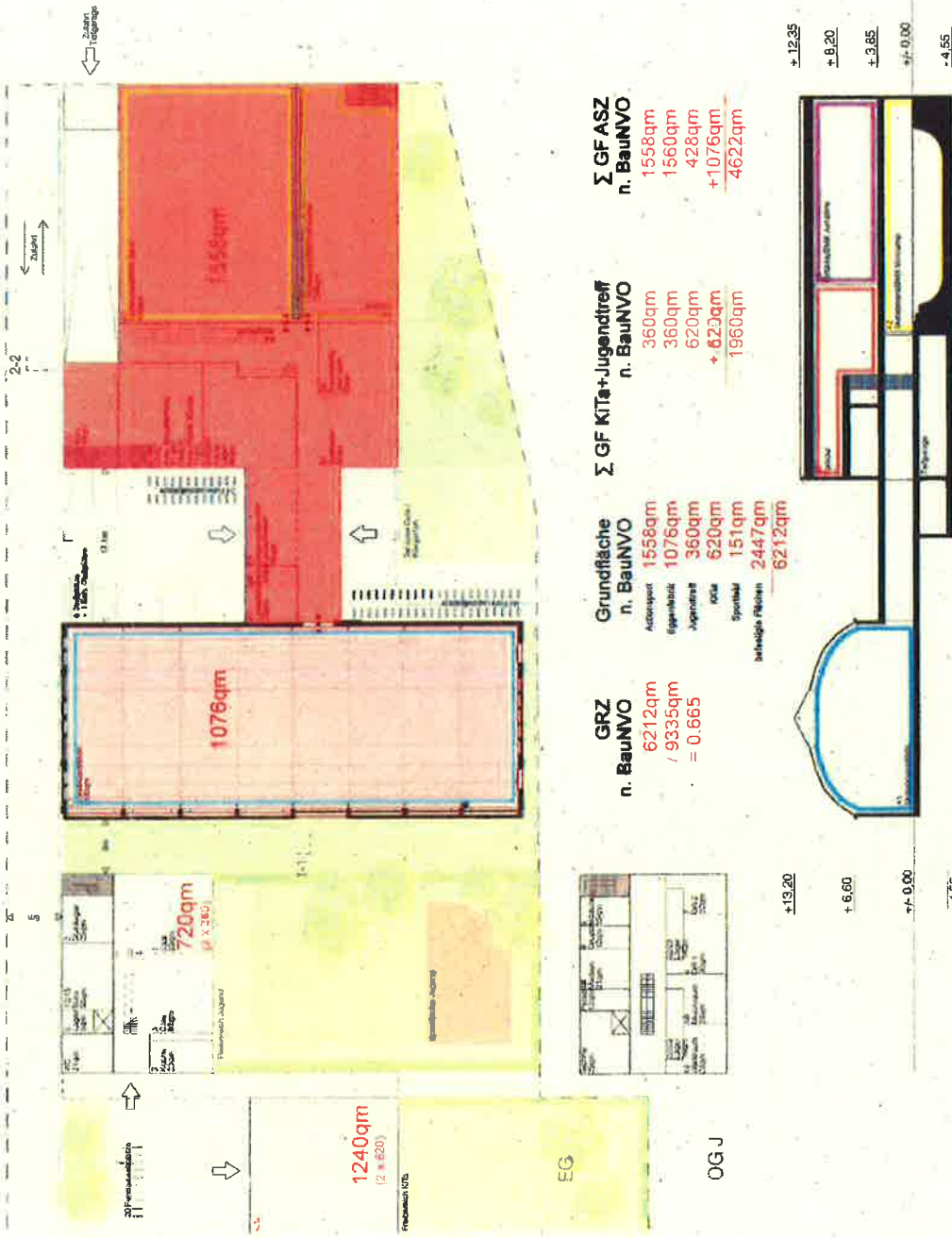
Friedrich Poerschke Zwiink  
Architekten | Stadtplaner | BDA  
Altmüllerstraße 22  
80801 München  
+49 (0) 89 33079530  
office@fpz-architekten.de

Datum  
10.05.2017

V4

Grundriss, Schnitt | 1:500

Planinhalt



**GRZ**  
n. BauNVO  
6212 qm  
/ 9335 qm  
= 0,665

**Grundfläche**  
n. BauNVO  
Actionssport 1558 qm  
Eggenfabrik 1076 qm  
Jugendtreff 360 qm  
KITA 620 qm  
Sportplatz 151 qm  
Mehrzweck Platz 2447 qm  
6212 qm

**Σ GF KITA+Jugendtreff**  
n. BauNVO  
360 qm  
360 qm  
620 qm  
+ 620 qm  
1960 qm

**Σ GF ASZ**  
n. BauNVO  
1558 qm  
1560 qm  
428 qm  
+ 1076 qm  
4622 qm

+12,35  
+8,20  
+3,85  
+0,00  
-4,55

+13,20  
+6,60  
+0,00  
-4,55

Schnitt 1-1





**Raumprogramm**

**NEU Stand Projektauftrag**

Bauvorhaben : Errichtung eines Actionssportzentrums im Planungsgebiet an der Paul-Gerhardt-Allee (Areal Eggenfabrik)  
 Straße / Ort : Erna-Eckstein-Straße im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermerzing  
 POM (PS) Nr.:

**Bedarfsplanung**

- Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)
- Entwurfsplanung

- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)
- Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

**Hinweis:**

NF 1-6 = HNF gem. DIN 277 alt  
 NF 7 = NNF gem. DIN 277 alt

(Zuletzt genehmigtes Raumprogramm zum Flächenvergleich \*)

lfd. Nr.	Raumbezeichnung	Fläche *	NF 1-6	NF 7	NF	TF	VF
<b>A</b>	<b>Sportflächen:</b>						
1	Eggenfabrik: <b>Skateboard / BMX Street</b> (Länge: 50 m, Breite: 20 m, freie Raumhöhe: Mindestens 5 m)	920					
2	Neubau / Erdgeschoss bzw. Kellergeschoss: <b>Skateboard/BMX Miniramp</b> (freie Raumhöhe: insgesamt mindestens 7 m bzw. 5 m, wenn die Miniramp in den Boden versenkt werden kann, Element A: Länge: 16 m, Breite: 11 m und Element B: Länge: 8 m, Breite 9 m, Höhe: 1,50 m - 3,50 m); Anordnung: neben Bowl	670					
3	Neubau / Erdgeschoss bzw. Kellergeschoss: <b>Skateboard/BMX Bowl</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m bzw. 3,50 m, wenn die Bowl in den Boden versenkt werden kann, Länge: 22 m, Breite: 17 m, Höhe: 1,50 m - 3,50 m); Anordnung neben Miniramp						
4	Neubau / Erdgeschoss: <b>Tribüne</b> als Sitz- und Stehfläche an der Längsseite der Bowl (Länge: ca. 20 m, vierstufig, ohne Sitzschalen); inklusive 5 Plätze / Flächen (5 x ca. 3 m²) für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer	95					
5	Neubau / Erdgeschoss bzw. Kellergeschoss: <b>Dirt Bike / BMX Jump Line</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, Länge: 30 m, Breite: 20 m)	620					
6	Neubau / Obergeschoss bzw. EG: <b>Parkour, Freerunning, Tricking, Breakdance, Capoeira, Wall-Trampolin, Calisthenics, Slackline, etc.</b>	1.000					
	a)* <b>Trampolin Area</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 9m, neben b))						
	b)* <b>Airbag</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m)						
	c)* <b>Airtrack</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, Zugang zu b))						
	d)* <b>Wall / Gap / Stangengerüst / Parkour Area</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, seitlich zu b) und neben a))						
	e) <b>Turnboden</b> (freie Raumhöhe: Mindestens 7 m, seitlich zu b) und neben a))						
7	Optional 1: Außenanlagen / Dachterrasse: <b>Outdoor-Parkour</b>	o. A.					
8	Optional 2: Außenanlagen: <b>Pumptrack</b> (Breite 1m), Rundkurs mit Wellen und weiteren Elementen (aus Erde und / oder Beton) als Ergänzung zur Dirt Bike Line*	o. A.					



D	Aufenthaltsbereich / Verpflegung / Mehrzweckraum					
1	Raum für Nutzergruppen mit Theke und mit 80 Sitzplätzen als Aufenthalts- bzw. Ruhebereich / mit Anschlüssen für Automaten (verbunden mit Terrasse, Eingangsbereich / Sicht auf Sportfläche und evtl. Zugang zur Sportfläche)	95				
2	Mehrzweckraum: Besprechungs-, Vereins- und Veranstaltungsraum bzw. sportfachlicher Multifunktionsraum (zuschaltbar zum Gastraum / Trennwand) / nutzbar für alternative Sportangebote und für Film-, Foto- und Art & Design / Videoanalyse / ausgestattet mit Anschlüssen für Telefon, Fax, Internet (zeitgemäße IT-Infrastruktur für Workshops) und Beamer	80				
3	Terrasse für 80 Personen / Stellfläche mit Starkstromanschluß für Foodtruck	o. A.				
4	Zubereitungsküche inkl. Aufenthaltsbereich	62				
5	Trockenlager	11				
6	Kühlraum/Räume für Kühlstränke	14				
7	Personalumkleide/Dusche/WC	12				
<b>E</b>	<b>Sonstiges</b>					
1	Urban Art- / Graffiti-Walls (Innen- und / oder Außenbereich)	planungsabhängig				
<b>Summen / Übertrag</b>		4.079				
% - Anteil zu Summe NF 1-6		100				

\* Abstimmung mit Baureferat / Gartenbau erforderlich

München, 08.08.2019

(Datum / Ort)



<b>Neubaumaßnahmen</b>
<b>Projekthandbuch (PHB)</b>

Bauvorhaben Bezeichnung / Standort <b>Errichtung eines Actionsportzentrums /          in der Erna-Eckstein-Straße (Areal Eggenfabrik)          im Planungsgebiet an der Paul-Gerhard-Allee,          im 21. Stadtbezirk Pasing- Obermenzing, 81245 München</b>  Projekt Nr. (PS/POM) : <b>010737</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau  <input type="checkbox"/> Erweiterung  <input checked="" type="checkbox"/> Sanierung
Baureferat / Sachbearbeiterin / Telefon H65 / <span style="background-color: yellow;">[REDACTED]</span> H65 / <span style="background-color: yellow;">[REDACTED]</span>	Datum 11.09.2019
Nutzerreferat / Sachbearbeiter / Telefon Sportamt / <span style="background-color: yellow;">[REDACTED]</span>	Datum <input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Sanierung

### Gliederung des Projekthandbuches

1. **Planungskonzept**
2. **Alternative Lösungsmöglichkeiten**
  - 2.1 **Beschreibung**
  - 2.2 **Bewertung**
  - 2.3 **Entscheidung**
3. **Gebäude**
  - 3.1 **Erläuterung der Planung**
  - 3.2 **Aufgliederung der Baukörper**
  - 3.3 **Zahl der Geschosse**
  - 3.4 **Ausführung von vorgezogenen Maßnahmen**
4. **Freisport- und Außenanlagen**
  - 4.1 **Erläuterung der Planung**
  - 4.2 **Besondere Anforderungen**
5. **Künstlerische Ausgestaltung**

## 1. Planungskonzept

Die Landeshauptstadt München beabsichtigt im Rahmen der Förderung des Trend- und Actionsports in München die Errichtung einer Actionsporthalle in der Erna-Eckstein-Straße. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Schaffung einer Sportstätte, welche in zeitgemäßer Art und Weise die Actionsportarten beherbergen und eine witterungsunabhängige Ausübung des Actionsports ermöglichen soll.

Die Anlage soll durch die gemeinschaftlich genutzten Flächen auch ein Ort zum Verweilen werden und neue Personenkreise für diese Sportarten begeistern. Auf dem Grundstück befindet sich die unter Denkmalschutz stehende Eggenfabrik, welche saniert, umgebaut und zukünftig als Teil des Actionsportzentrums, als Street Area für Skateboard und BMX genutzt werden soll.



Längsschnitt: Stand Vorentwurf

Das ausgewählte Entwurfskonzept ordnet die Sportarten Street Parkour, Bowl / Miniramp und Jump Line im Erdgeschoss an. Es entsteht unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Eggenfabrik eine große zusammenhängende Sportfläche, die „Skate / BMX Ebene“. Durch diese Maßnahme können die Erschließungsbereiche bei Events auch in die Sportfläche integriert und genutzt werden. Weil durch die Zonierung gemäß der Sportarten alle festen und massiven Einbauten im Erdgeschoss untergebracht sind, wird dieser Teil des Neubaus inklusive Keller bzw. Tiefgarage in Massivbauweise erstellt und an die Bestandshalle angeschlossen. Alle weiteren Geschosse sind, um der Forderung des Denkmalschutzes nach einer Trennung von Alt und Neu gerecht zu werden, von der Bestandshalle abgerückt.

Wegen der hohen Lärmentwicklung der vorgenannten Sportarten ist eine räumliche Trennung zum Aufenthaltsbereich sinnvoll. Deshalb wurden Küche, Ruhe- und Aufenthaltsräume, sowie einer an die Innenräume angebotenen Terrasse im ersten Obergeschoss untergebracht. In Verbindung mit der geplanten Gastronomienutzung erhält der Flachdachbereich als großzügige halböffentliche Freifläche eine sinnvolle Nutzung, welche die Attraktivität des Gebäudes auch für das Quartier steigert. Untereinander verbunden werden die Obergeschosse durch den Parkour, der im ersten Obergeschoss durch den Parkour, der zum Teil im ersten Obergeschoss beginnt und sich über das zweite, bis hin ins dritte Obergeschoss erstreckt.

Die Obergeschosse können in statisch optimierter und damit wirtschaftlicher Leichtbauweise umgesetzt werden und werden durch eine gewölbte Dachkonstruktion in Holzbauweise zusammengefasst. Für die Dachkonstruktion wurden verschiedene Varianten in Hinblick auf Kubatur, Volumen, Hüllfläche, Glasanteile, Energiekennwerte und Konstruktion untersucht, um die Planungsanforderungen räumlich, energetisch zu optimieren. Im Vergleich zum klassischen Hallentypus in orthogonaler Form, lässt sich die gewählte Konstruktion wirtschaftlich umsetzen, reduziert die Unterhaltskosten und verleiht dem Neubau gleichzeitig einen eigenständigen kraftvollen Ausdruck. Zudem können damit die Abstandsflächen eingehalten werden. Im Ergebnis entsteht ein Gebäude mit minimierter Hüllfläche und minimiertem Volumen, welches trotzdem alle für die sportliche Nutzung nötigen Flächen und Raumhöhen einhält.

In gestalterischer Hinsicht bezieht sich das Actionsportzentrums auf den industriellen Charakter der denkmalgeschützten Eggenfabrik. Das Konzept sieht vor, mit einer reduzierten und robusten Detaillierung, sowohl die Nutzung des Gebäudes als auch eine wirtschaftliche Ausführung bestmöglich umzusetzen. So sind beispielsweise für den Ausbau rohe Betonbauteile und Sichtinstallationen für die Haustechnik vorgesehen.



Visualisierung: Eingangssituation Süden, Stand Vorentwurf

## **2. Alternative Lösungsmöglichkeiten**

### **2.1 Beschreibung**

Das geplante Baufeld befindet sich westlich der Erna-Eckstein-Straße, im Norden befindet sich eine Erschließungsstraße, welche nur vom Actionsportzentrum und dem Haus für Kinder/Jugendfreizeitstätte (HfK/JFS) genutzt werden soll. Im Süden befinden sich die Bahngleise der Stammstrecke zwischen Pasing und Hauptbahnhof. Davor, an das Grundstück angrenzend liegt der Angela-von-den-Driesch-Weg, die neu errichtete Fahrradstraße, welche das Grundstück auch erschließt.

Folgende Lösungsmöglichkeiten wurden untersucht:

#### Variante 2.1.1 A1 „gestapelter“ Parkour

Das Gebäude wird zum Parkour, die sportliche Nutzung findet nicht nur im Innenraum statt, sondern bezieht auch das Äußere des Gebäudes mit ein. Die Nutzungen sind ineinander verschachtelt und ermöglichen Sichtbeziehungen zwischen den Räumen. Die Gebäudestruktur entsteht durch eine Stapelung von unterschiedlich großen Kuben.

#### Variante 2.1.2 A2 „gefalteter“ Parkour

Die Variante A2 ist eine Modifizierung des „gestapelten“ Parkours, der Unterschied liegt in der architektonischen Ausformulierung. Das Haus entwickelt sich durch einen Weg, der sich spiralförmig durch das Gebäude zieht. Durch diesen eingeschnittenen Weg entstehen unterschiedlich schräge Flächen, welche zum Parkouring verwendet werden können.

#### Variante 2.1.3 B Halle

Das Konzept basiert auf einer großen Halle, welche die Hülle für alle Sportarten bildet. Alle Funktionen liegen in diesem mehrgeschossigen Raum und haben damit Sichtbeziehungen zueinander.

#### Variante 2.1.4 C „Skate / BMX Ebene“

Die Variante C verbindet die beiden Optionen A und B, wobei das Erdgeschoss in der Ebene den Altbau mit dem Neubau verbindet. Die Nutzungen der oberen Geschosse befinden sich unter einem kuppelähnlichen Tragwerk, das sich der Nutzung wirtschaftlich anpasst.

## **2.2 Bewertung**

Die unter 2.1 beschriebenen Lösungsmöglichkeiten wurden mit Hilfe einer Bewertungsmatrix hinsichtlich unterschiedlicher Anforderungskriterien bepunktet.

## **2.3 Entscheidung**

Die vorab beschriebenen Varianten wurden unter den Aspekten Planungsrecht, Städtebau, Denkmalpflege, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Energiekonzept miteinander verglichen.

Die Variante 2.1.4.C „Skate / BMX Ebene“ erzielte die insgesamt beste Bewertung und wurde somit für die weitere Planung ausgewählt.



Der ausgewählte Lösungsansatz überzeugt in den nachfolgenden Kategorien:

**Planungsrecht:**

Die Nutzung bedingt hohe Raumhöhen, durch die Schräge der Fassadenkonstruktion können die Abstandsflächen dennoch eingehalten werden.

**Städtebau:**

Der Eingang ist sowohl von der Nordseite als auch von der Südseite möglich. Das Abrücken vom Bestand lässt eine Terrasse entstehen, diese Maßnahme führt zu einer Vergrößerung der Außenflächen. Der eigene Charakter des Actionsportzentrums dient der Adressbildung.

**Denkmalpflege:**

Durch das Abrücken von der Bestandshalle ist diese von allen Seiten gut sichtbar.

**Funktionalität:**

Die Trennung der lauten Sportarten (Jump Line, Bowl- und Streetskating) lassen sich in Option C am besten von den Aufenthaltsflächen und dem Parkour trennen. Zudem kann man alle dafür vorgesehenen Sportflächen mit dem Rad bzw. Skatboard ebenerdig erreichen.

**Wirtschaftlichkeit:**

Die Funktionen mit großen Spannweiten befinden sich zusammengefasst im Erdgeschoss. Ab dem ersten Obergeschoss passt sich die kuppelähnliche Leichtbaukonstruktion genau an die Nutzung an und kann auf die unterschiedlichen Höhen reagieren. Option C hat somit die geringste Hüllfläche und das kleinste Volumen aller Varianten.

### **3. Gebäude**

#### **3.1 Erläuterung der Planung**

Zusammen mit der unter Denkmalschutz stehenden Eggenfabrik, welche zukünftig als Street Area für Skateboard und BMX genutzt wird, wird das neu entstehende Erdgeschoss zu einer offenen Sportfläche, auf welcher geskated und Fahrrad gefahren werden kann. Dieser Bereich gestaltet sich offen und ermöglicht es somit die Zuschauerflächen in die Sportflächen zu integrieren, bzw. bei Veranstaltungen Teilbereiche flexibel umzunutzen. Die sportliche Nutzung fordert große und schwere Einbauten wie den Bowl Bereich und die Jump Lines, welche möglichst stützenfrei gestaltet werden müssen. Die hohen Lasten und die Spannweiten sind neben der Verbindung zur Eggenfabrik ein Hauptgrund für die Verortung im Erdgeschoss und der Wahl von Beton aus Baumaterial. In den oberen Stockwerken ändert sich dies. Die Gemeinschaftsflächen und der Parkour haben keine hohen Lasten. Der Parkour gewinnt seinen eigenen Charakter durch die Anordnung auf verschiedenen Ebenen. Es entstand eine Konstruktion aus „Stahlbetontischen“, welche auf unterschiedlichen Niveaus angeordnet sind. Darüber stülpt sich die Leichtbauhülle in Holzbauweise. Die Konstruktion erlaubt es, dass sich die Hülle genau an die funktionalen Gegebenheiten und erforderlichen Raumhöhen anpasst und die Abstandsflächen einhält.

Die Haupteinschließung erfolgt vom Süden über die Freianlagen. Über die Erschließungsstraße, welche nur von der Actionsporthalle und dem HfK/JFS genutzt wird, ist eine Nebeneinschließung und Anlieferung möglich.

#### Programmerfüllung

Der Flächenbedarf der Planung entspricht zum Großteil dem Nutzerbedarfsprogramm, im Folgenden werden die Abweichungen beschrieben: Die Sanitäranlagen wurden nach Sportstättenrichtlinie und Versammlungsstättenverordnung berechnet und geplant, im Nutzerbedarfsprogramm wurden diese Flächen kleiner angegeben. Der Regieraum wurde in Absprache mit dem Referat für Bildung und Sport gestrichen, die Moderation bei Veranstaltungen erfolgt mobil. Die Sportflächen für Skaten und Fahrradfahren haben sich aufgrund der Platzverhältnisse und der Anordnung auf einer gemeinsamen Ebene verkleinert. Die Planung wurde mit der Nutzergruppe und dem RBS abgestimmt. Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Parkourflächen und dem Wunsch nach einem gemeinsamen Turnraum wurde die Fläche für den Parkourbereich auf das ursprüngliche Maß, das für die Machbarkeitsstudie vorgegeben war, erhöht. Das Referat für Bildung und Sport hat hier eine Änderung des Nutzerbedarfsprogramms formuliert. Die Flächengrößen / - aufteilungen wurden mit den aktiven Sporttreibenden in einem Beteiligungsworkshop abgestimmt.

Die Bauaufgabe stellt nahezu eine Vollbebauung des Grundstücks dar. Im Norden, Osten und Süden wird direkt an vorhandene Straßen bzw. Radwege angebaut, aus diesem Grund ist hier ein Verbau nötig. Im Westen befindet sich die unter Denkmalschutz stehende Eggenhalle. Um hier ein Anbauen zu ermöglichen muss sie erst durch eine Trägerbohlwand abgefangen werden.

### **3.2 Aufgliederung der Baukörper**

Das Gebäude besteht aus drei Nutzungseinheiten:

Der denkmalgeschützten Bestandshalle (Eggenfabrik), dem Neubau, und der Tiefgarage welche sich unter dem Neubau befindet.

Die Bestandshalle und der Neubau sind im Erdgeschoss über eine Sportfläche verbunden.

Im ersten Obergeschoss sind eine Küche, ein Ruhe- und ein Multifunktionsraum angesiedelt. Daran anschließend befindet sich eine großzügige Terrasse.

Der Neubau mit seiner Leichtbauhülle dient der Adressbildung.

Der Zugang zum Gebäude befindet sich an der südlichen Seite, welche sich zu den Freianlagen des Actionsportzentrums und zur Fahrradstraße orientiert.

Ebenfalls sind das Bestandsgebäude und der Neubau von der im Süden verlaufenden Bahnstrecke gut sichtbar und bilden hier eine Landmark.

### **3.3 Zahl der Geschosse**

Das Gebäude hat drei Obergeschosse und ein Untergeschoss als Teilunterkellerung. Diese befindet sich nur im Bereich des Neubaus.

### **3.4 Ausführung von vorgezogenen Maßnahmen**

Die Actionsporthalle und die Kita/ Jugendfreizeit teilen sich ein Grundstück, aufgrund der unterschiedlichen Bauzeiten und der beengten Verhältnisse sind folgenden Maßnahmen vorab auszuführen.

Verlegung der Sparten in der nördlichen Zufahrt:

Die Sparten der Kita/ Jugendfreizeit liegen in der nördlichen Erschließungsstraße, welche später als Baustraße für das Actionsportzentrum dient. Um einen ungestörten Bauablauf zu gewährleisten und die Inbetriebnahme der Actionsporthalle zu sichern müssen bei Spartenverlegung Kita bereits entsprechende Versorgungsleitungen des Actionsportzentrums mit verlegt werden.

Rigole im Bereich der Außenanlagen HfK/JFS:

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist eine Versickerung des Regenwassers im Bereich der Actionsporthalle nicht möglich. Ein Einbau von Rigolen unter der Bodenplatte der Tiefgarage wurde geprüft ist aufgrund des Grundwasserstandes jedoch nicht möglich.

Möglich dagegen ist der Einbau von Rigolen unter den Außenflächen des HfK/JFS, hierfür müssen die Rigolen als vorgezogene Maßnahme vor Fertigstellung der Außenanlagen des HfK erstellt werden. Gleiches gilt für die Regenwasserrohre, welche zu den Rigolen führen.

## **4. Freisport- und Außenanlagen**

### **4.1 Erläuterung der Planung**

Die Außenflächen teilen sich in die südliche Fläche im Erdgeschoss und die Terrasse, welche im ersten Obergeschoss zwischen bestehender Eggenfabrik und Neubau entsteht.

Auf der südlichen Freifläche befinden sich vor allem Sitzgelegenheiten, die Aufstellflächen für den Food Truck und die Zuwegung zum Gebäude. Hier kann in Teilbereichen geskated werden, in der weiteren Planung wird untersucht, ob kleine Hindernisse für Skater eingebaut werden können.

Die Hauptsportfläche befindet sich auf der Terrasse, hier entsteht eine kleine Parkouranlage, die den Sicherheitsrichtlinien eines Spielplatzes entspricht. Ziel ist es Kindern und sportfremden Personen einen Eindruck von der Sportart Parkouring zu geben und die sportliche Nutzung des Actionsportzentrums auch nach außen zu tragen.

#### **4.2 Besondere Anforderungen**

Im Zuge der Vorplanung gab es schalltechnische Untersuchungen zur Machbarkeit von Sportanlagen im Außenbereich. Aufgrund der Nähe zum neu entstehenden Wohnbaugebiet werden laute Sportarten wie Fußball oder große Skatebereiche ausgeschlossen.

Die beengten Platzverhältnisse, welche durch die Aufstellfläche des Food Trucks noch weiter eingeschränkt werden, machen es erforderlich die Sportflächen auf der Terrasse zu positionieren.

#### **5. Künstlerische Ausgestaltung**

Weil es sich bei dem geplanten Neubau des Actionsportzentrums neben der denkmalgeschützten Eggenfabrik um eine fast schon skulptural anmutende Architektur handelt und zudem die Ausstattung im Inneren entsprechend einer flexiblen Nutzung immer wieder umgestaltet werden soll, wurde in Abstimmung mit dem Quivid-Team entschieden, für das Actionsportzentrum keine Kunst-am-Bau zu realisieren.

# PROJEKTDATEN

(Gesamtprojekt mit Teilprojekten)

<b>Projekt:</b>	Deckblatt
<b>Neubau und Sanierung</b>	Allgemeine Daten
<b>Actionsportzentrum</b>	Verfahrensstand
	Grundstücksbogen
	(Teil-) Projekt Kostenentwicklung (KG 100-700)
	(Teil-) Projekt Kennwertentwicklung
<b>Adresse:</b>	Folgekosten, Erneuerbare Energienutzung
<b>Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)</b>	Energetische Bewertungen
<b>81245 München Pasing</b>	Termine, MIP, Mittelbedarf, Finanzierung
	Baubeschreibung, Ökologie
<b>21 - Pasing-Obermerzing</b>	Kosten- und Kennwerte für Bauteile (KG 300+400)

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	
Blatt 1	Deckblatt
Blatt 2.1-2.2	Allgemeine Daten
Blatt 3	Verfahrensstand
Blatt 4	Grundstücksbogen
Blatt 5 (5.1, f.)	(Teil-) Projekt Kostenentwicklung (KG 100-700)
Blatt 6 (6.1, f.)	(Teil-) Projekt Kennwertentwicklung
Blatt 7	Folgekosten, Erneuerbare Energienutzung
Blatt 8.1-8.3	Energetische Bewertungen
Blatt 9	Termine, MIP, Mittelbedarf, Finanzierung
Blatt 10 - 16	Baubeschreibung, Ökologie
Blatt 17 (ff)	Kosten- und Kennwerte für Bauteile (KG 300+400)

<b>Projektnr. (POM):</b>	10737	<b>Anlage im Bau-Nr.</b>	42 000 111	<b>Haushaltsstelle:</b>	5500.940.7715.7
--------------------------	-------	--------------------------	------------	-------------------------	-----------------

<b>Neubau</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Erweiterung</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Interimsbau</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Abriss</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Untersuchung</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Normalprojekt</b>	<input type="checkbox"/>
---------------	-------------------------------------	--------------------	--------------------------	--------------------	--------------------------	---------------	--------------------------	---------------------	--------------------------	----------------------	--------------------------

<b>Investive Maßn. im Bestand</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Umbau</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Generalinst.</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Sanierung</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Unterhalt</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Sonderprojekt</b>	<input type="checkbox"/>
-----------------------------------	--------------------------	--------------	--------------------------	---------------------	--------------------------	------------------	-------------------------------------	------------------	--------------------------	----------------------	--------------------------

<b>Bearbeitungsstufe</b>	Abt. / SG	Projektleitung	Erstelldatum
Vorplanung	H 6 / H 65		30.07.2019
Entwurfsplanung	H 6 / H 65		
Vorbereitung der Ausführung	H 6 / H 65		
Projektabschluss	H 6 / H 65		

Muster 7.2
Version:
18.07.2018
DIN 276 / 2008
erstellt von HZ 2

**Allgemeine Daten**

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Bemerkungen:	Bestandsgebäude steht unter Denkmalschutz		Anzahl der Nutzeinheiten:	3
Teilprojekt 1:	Bestand – Sanierung Eggenfabrik	Teilprojekt 4:	-	
Teilprojekt 2:	Neubau – Actionssportzentrum	Teilprojekt 5:	-	
Teilprojekt 3:	Tiefgarage	Teilprojekt 6:	-	

Vermieterreferat	Abteil	Organisation (Name)	zuständ. Mitarbeiter	Mail-Adresse	Telefon	Fax	Straße, PLZ, Ort
Bauherrenvertretung	RBS-SPA-B2	Referat f. Bildung u. Sport					
<b>Baureferat Hochbau</b>							
Projektleitung	H 65	Baureferat, Hochbau					
<b>Projektsteuerung *)</b>							
Steuerung Kosten / Termine *)	H 65	Baureferat, Hochbau					
Steuerung Elektro *)	H 6	Baureferat, Hochbau					
Steuerung Kommunikationstechnik *)	H 6	Baureferat, Hochbau					
Steuerung Haustechnik *)	H 7	Baureferat, Hochbau					
Steuerung Gartenbau *)	G13	Baureferat, Gartenbau					

Planungsbeteiligte							
Projektsteuerung *)							
Architekt – Generalplaner (GP)							
Tragwerk							
Elektro							
Kommunikationstechnik							
Haustechnik							
Landchaftsarchitekt							
Sonstige							

\*) nur bei Sonderprojekten

**Allgemeine Daten**

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Ausführungsbeteiligte	Organisation (Name)	zuständ. Mitarbeiter	Mail-Adresse	Telefon	Fax	Straße, PLZ, Ort
Projektsteuerung *)						
Architekt						
Tragwerk						
Elektro						
Kommunikationstechnik						
Haustechnik						
Landschaftsarchitekt						
SiGeKo						
Künstler						
Sonstige						
Sporteinrichtungsplanung						

\*) nur bei Sonderprojekten

# Verfahrensstand

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Neubau

Investive Maßnahme am Bestand

Bearbeitungsstand	Genehmigungsschritt	Genehmigung durch:	Kostenüberschreitung:	Projektkosten in 1.000 Euro
Vorplanung / Untersuchung	Projektauftrag	MA: VV:		
Entwurfsplanung	Projektgenehmigung	MA: VV:	BR:	Stk:
Vorbereiten der Ausführung	Ausführungsgenehmigung	MA: VV:		
	Sammelabschluss	MA: VV:		

Genehmigungsverfahren	Antrag vom:	Beschleid vom:	Entfällt	Positiv	Negativ	Bemerkungen
Fachaufsichtliche Genehmigung des Bauprogramms (Schulen)			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Vortläufige Anerkennung für Kindergarten			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Heimaufsichtliche Würdigung für Hort			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Heimaufsichtliche Würdigung für Kinderkrippe			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Antrag auf Zuwendungen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Antrag auf vorzeitigen Baubeginn ( Staatliche Zuwendungen )			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Vorbescheid ( LBK )	29.07.2019		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Baugenehmigung ( LBK )			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sonst. Genehmigungsverfahren (Denkmalschutz, Baumbestand,etc.)			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Bemerkung			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Abstimmungsverfahren	Gespräch am:	Entfällt	Bemerkung
Branddirektion	11.03.2019	<input type="radio"/>	Am 15.04.19 zweite Besprechung, wg. Zufahrt während Bauzeit (KVR-IV-BD)
Gewerbeaufsicht		<input type="radio"/>	
Unfallkasse		<input type="radio"/>	
Vergabestelle 1 (Reinigung)		<input type="radio"/>	
Städtischer Beraterkreis Barrierefreies Bauen		<input type="radio"/>	
Referat für Gesundheit und Umwelt (wenn Eintrag im Altlastenkataster)		<input type="radio"/>	
Vermieter (KR/RBS) Vorlage Sicherheitskonzept (1. Entwurf z. PA)		<input type="radio"/>	
Denkmalschutz (LBK)	11.03.2019	<input type="radio"/>	Abstimmung mit PLAN-HAIV-62T



# Grundstücksbogen

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Stadtbezirk: 21 - Pasing-Obermenzing Gemarkung: Pasing Größe: 9333 m<sup>2</sup> Flurstück-Nr.: 923 Katasterblatt:

## Grundstück

Eigentumsverhältnisse			
Grundenwerb erforderlich	<input type="radio"/>	nicht erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Verhandlungen eingeleitet	<input type="radio"/>	Eigentum der Stadt	<input checked="" type="checkbox"/>
Erbaurecht	<input type="radio"/>	kein Erbaurecht	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige Rechte und Lasten (z.B.: Dienstbarkeiten)			

Grundstücksbeschaffenheit			
Grundstück	Eben	<input checked="" type="checkbox"/>	Geeigt <input type="radio"/>
Bodengutachten erforderlich	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="radio"/>
Baugrundverbesserung erforderlich	Ja	<input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Eintrag im Altlastenkataster *	Ja	<input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Amtl. Höchstwasserstand	HW1940+0,3->HGW519,9 m ü. NN		
andere Hindernisse:			

\* nach Auskunft des Referates für Gesundheit und Umwelt, Abteilung Altlasten

Schutzonen	Ja
Landschaftsschutz	<input type="radio"/>
Naturschutz	<input type="radio"/>
geschützter Baumbestand	<input type="radio"/>
Trinkwasserschutzzone I	<input type="radio"/>
Trinkwasserschutzzone II	<input type="radio"/>
Trinkwasserschutzzone III	<input type="radio"/>

Denkmalschutz	Ja
Einzeldenkmal	<input checked="" type="checkbox"/>
Ensembleschutz	<input type="radio"/>
Nähe Einzeldenkmal	<input type="radio"/>
Nähe Ensemble	<input type="radio"/>
Nähe Bodendenkmal	<input type="radio"/>
Nähe Naturdenkmal	<input type="radio"/>

## Planungsrecht

Flächennutzungsplanverfahren		Bebauungsplanverfahren	
Erforderlich	<input type="radio"/>	Erforderlich	<input type="radio"/>
Eingeleitet	<input type="radio"/>	Eingeleitet	<input type="radio"/>
Abgeschlossen	<input checked="" type="checkbox"/>	Billigungsbeschluss	<input type="radio"/>
Maß der Nutzung		Satzungsbeschluss	<input type="radio"/>
GRZ =	0,46	Rechtsverbindlich	<input checked="" type="checkbox"/>
GFZ =	0,84	Nach § 34 BBauG	<input type="radio"/>

## Immissionen

Verkehrslärm	Straße	Bahn
Schadstoffimmissionen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
andere Immissionen		

Erschließung	Vorhand	Erforderl.
Straße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Wasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Kanal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Misch- / Trennsystem	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Strom	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Gas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationstechnik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernheizung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>

PKW-Stellplätze	
Anzahl erforderlich	40
Anzahl vorhanden	31
davon in Garagen	23
Abgelöst	
Fahrradstellplätze Anzahl	52
davon überdacht	12
<b>Öffentliche Verkehrsmittel:</b>	
Bus / S-Bahn	

# Gesamtprojekt Kostenentwicklung

Projektnr.: 10737      Gesamtprojekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Genehmigungsschritt	Projektauftrag	Projektgenehmigung	Ausführungsgenehmigung	Projektabschluss
Kostenentwicklung nach DIN 276	Kostenschätzung (Ergebnis der Vorplanung)	Kostenberechnung (Ergebnis der Entwurfsplanung)	Kostenanschlag (Ergebnis der Ausführungsplanung)	Kostenfeststellung Schlussabrechnung
Alle Kostenangaben sind: <b>brutto</b>	Euro      %	Euro      %	Euro      %	Euro      %
100 Baugrundstück	00			
200 Erschließung	885.700	2,1		
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	20.863.000	49,3		
400 Bauwerk - Technische Anlagen	8.853.000	20,9		
<b>300 + 400 Bauwerk Gesamt</b>	<b>29.716.000</b>	<b>70,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
500 Außenanlagen	1.358.100	3,2		
600 Ausstattung und Kunstwerke	814.300	1,9		
davon 613 Ersteinrichtungskosten (EEK)	800.000	1,9		
davon 620 Kunstwerke	00			
<b>700 Baunebenkosten</b>	<b>9.585.900</b>	<b>22,6</b>		
<b>Baukosten</b>	<b>42.360.000</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Reserve (für Planungsrisiken, Rundung anpassen)</b>	<b>7.420.000</b>	<b>17,5</b>		
<b>Projektkosten (Index bereinigte Kostenobergrenze)</b> (auf 10.000 Euro auf- / abrunden, wenn möglich <sup>1)</sup> )	<b>49.780.000</b>	<b>117,5</b>		
<b>Nachrichtlicher Hinweis:</b> für dieses Projekt werden vom Baureferat Eigenleistungen erbracht. Diese sind in den obenstehenden Projektkosten nicht enthalten.				
Die Höhe der Leistung beträgt:	<b>1.030.000 €</b>			

Ermittlung der tatsächlichen Projektkosten der Ausführungsgenehmigung		Euro
Baukosten		€
Reserve (für Ausführungsrisiken / Ansatz in %)		Euro
Prognose (Mehrkosten für die Bauzeit über ein Jahr hinaus)		Euro
<b>Projektkosten (neue KOG, auf 10.000 Euro runden wenn möglich)</b>		Euro

Index (Basis 2015 = 100 Punkte) (Textbeispiel: Aug 17 106,0)	Monat/Jahr	Punkte
Indexänderung	Mai 2019	115,0

2) Änderung in % =	Monat/Jahr	Punkte
2) Änderung in % =		

2) Änderung in % =	Monat/Jahr	Punkte
2) Änderung in % =		

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt

2) hier kein Rechenvorgang praktikabel - bitte manuell eintragen

3) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Berechnung

4) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Anschlag

# Teilprojekt Kostenentwicklung

Projektnr.: 10737 Teilprojekt: Bestand – Sanierung Eggenfabrik Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Genehmigungsschritt	Projektauftrag		Projektgenehmigung		Ausführungsgenehmigung		Projektabschluss	
	Kostenschätzung (Ergebnis der Vorplanung)		Kostenberechnung (Ergebnis der Entwurfsplanung)		Kostenanschlag (Ergebnis der Ausführungsplanung)		Kostenfeststellung Schlussabrechnung	
Alle Kostengruppen sind: <b>brutto</b>	Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%
100 Baugrundstück	00							
200 Erschließung	436.700	5,9						
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	3.619.100	48,7						
400 Bauwerk - Technische Anlagen	1.401.600	18,8						
<b>300 + 400 Bauwerk Gesamt</b>	<b>5.020.700</b>	<b>67,5</b>		<b>100,0</b>		<b>100,0</b>		<b>100,0</b>
500 Außenanlagen	143.000	1,9						
600 Ausstattung und Kunstwerke	3.900	0,1						
davon 613 Ersteinrichtungskosten (EEK)	3.900	0,1						
davon 620 Kunstwerke	00							
<b>700 Baubenebenkosten</b>	<b>1.834.200</b>	<b>24,7</b>						
<b>Baukosten</b>	<b>7.439.000</b>	<b>100,0</b>		<b>100,0</b>		<b>100,0</b>		<b>100,0</b>
Reserve (für Planungsrisiken, Rundung anpassen)	1.302.000	17,5						
<b>Projektkosten (Index bereinigte Kostenobergrenze)</b> (auf 10.000 Euro auf- / abrunden, wenn möglich)	<b>8.741.000</b>	<b>117,5</b>						

**Ermittlung der tatsächlichen Projektkosten der Ausführungsgenehmigung**

Baukosten	Euro
Reserve (für Ausführungsrisiken / Ansatz in %)	€
Prognose (Mehrkosten für die Bauzeit über ein Jahr hinaus)	Euro
<b>Projektkosten (neue KOG, auf 10.000 Euro runden wenn möglich)</b>	<b>Euro</b>

Index (Basis 2015 = 100 Punkte) (Textbeispiel: Aug 17 106,0)	Monat/Jahr	Punkte
<b>Indexänderung</b>	<b>Mai 2019</b>	<b>115,0</b>

2) Änderung in % =	Monat/Jahr	Punkte

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt  
 2) hier kein Rechenvorgang praktikabel - bitte manuell eintragen  
 3) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Berechnung  
 4) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Anschlag

**Teilprojekt Kostenentwicklung**

ProjektNr.: 10737	Teilprojekt: Neubau – Actionsportzentrum	Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)
-------------------	--	--

<b>Genehmigungsschritt</b>	<b>Projektauftrag</b>	<b>Projektgenehmigung</b>	<b>Ausführungsgenehmigung</b>	<b>Projektabschluss</b>
Kostenentwicklung nach DIN 276	Kostenschätzung (Ergebnis der Vorplanung)	Kostenberechnung (Ergebnis der Entwurfsplanung)	Kostenanschlag (Ergebnis der Ausführungsplanung)	Kostenfeststellung
Alle Kostengruppen sind: <b>brutto</b>	Euro	Euro	Euro	Euro
	%	%	%	%
100 Baugrundstück				
200 Erschließung	360.900			
300 Bauwerk – Baukonstruktionen	15.586.300			
400 Bauwerk – Technische Anlagen	6.894.200			
<b>300 + 400 Bauwerk Gesamt</b>	<b>22.480.500</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
500 Außenanlagen	1.127.700			
600 Ausstattung und Kunstwerke	810.400			
davon 613 Ersteinrichtungskosten (EEK)	796.300			
davon 620 Kunstwerke				
<b>700 Baunebenkosten</b>	<b>6.694.000</b>	<b>21,3</b>	<b>29,8</b>	
<b>Baukosten</b>	<b>31.474.000</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Reserve (für Planungsrisiken, Rundung anpassen)	5.508.000			
<b>Projektkosten (Index bereinigte Kostenobergrenze)</b>	<b>36.982.000</b>	<b>17,5</b>		
(auf 10.000 Euro auf- / abrunden, wenn möglich)				

<b>Nachrichtlicher Hinweis:</b> für dieses Projekt werden vom Baureferat Eigenleistungen erbracht. Diese sind in den obenstehenden Projektkosten nicht enthalten.	<b>Ermittlung der tatsächlichen Projektkosten der Ausführungsgenehmigung</b>
Die Höhe der Leistung beträgt:	Baukosten
	Reserve (für Ausführungsrisiken / Ansatz in %)
	Prognose (Mehrkosten für die Bauzeit über ein Jahr hinaus)
	<b>Projektkosten (neue KOG, auf 10.000 Euro runden wenn möglich)</b>
Index (Basis 2015 = 100 Punkte) (Textbeispiel: Aug 17 106,0)	€
Indexänderung	Euro
	Euro

2) hier kein Rechenvorgang praktikabel – bitte manuell eintragen	2) Änderung in % =	Monat/Jahr
	3) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Berechnung	Punkte
	4) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Anschlag	Punkte

### Teilprojekt Kostenentwicklung

Projektnr.: 10737      Teilprojekt: Tiefgarage      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Genehmigungsschritt	Projektauftrag	Projektgenehmigung	Ausführungsgenehmigung	Projektabschluss
Kostenentwicklung nach DIN 276 Alle Kostengruppen sind: <b>brutto</b>	Kostenschätzung (Ergebnis der Vorplanung)	Kostenberechnung (Ergebnis der Entwurfsplanung)	Kostenanschlag (Ergebnis der Ausführungsplanung)	Kostenfeststellung Schlussabrechnung
Kostengruppen	Euro      %	Euro      %	Euro      %	Euro      %
100 Baugrundstück	00			
200 Erschließung	88.100      2,6			
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	1.657.600      48,1			
400 Bauwerk - Technische Anlagen	557.200      16,2			
<b>300 + 400 Bauwerk Gesamt</b>	<b>2.214.800      64,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
500 Außenanlagen	87.400      2,5			
600 Ausstattung und Kunstwerke	00			
davon 613 Ersteinrichtungskosten (EEK)				
davon 620 Kunstwerke				
700 Baunebenkosten	1.057.700      30,7			
<b>Baukosten</b>	<b>3.448.000      100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Reserve (für Planungsrisiken, Rundung anpassen)	604.000      17,5			
<b>Projektkosten (Index bereinigte Kostenobergrenze)</b>	<b>4.052.000      117,5</b>			
(auf 10.000 Euro auf- / abrunden, wenn möglich)				

Ermittlung der tatsächlichen Projektkosten der Ausführungsgenehmigung	
Baukosten	Euro
Reserve (für Ausführungsrisiken / Ansatz in %)	€
Prognose (Mehrkosten für die Bauzeit über ein Jahr hinaus)	Euro
Projektkosten (neue KOG, auf 10.000 Euro runden wenn möglich)	Euro

	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr
	Punkte	Punkte	Punkte
Mai 2019			
115,0			
2) Änderung in % =			
2) Änderung in % =			

	Monat/Jahr
	Punkte
2) Änderung in % =	

	Euro
4)	
	100,0

- 1) Blatt 17 wird automatisch befüllt
- 2) hier kein Rechenvorgang praktikabel - bitte manuell eintragen
- 3) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Berechnung
- 4) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Anschlag

## Teilprojekt Kostenentwicklung

Projektnr.: 10737 Teilprojekt: - Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Genehmigungsschritt		Projektauftrag		Projektgenehmigung		Ausführungsgenehmigung		Projektabschluss	
Kostenentwicklung nach DIN 276									
Alle Kostengruppen sind:									
Kostengruppen		Kostenschätzung (Ergebnis der Vorplanung)		Kostenberechnung (Ergebnis der Entwurfsplanung)		Kostenanschlag (Ergebnis der Ausführungsplanung)		Kostenteststellung Schlussabrechnung	
		Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%
100	Baugrundstück								
200	Erschließung								
300	Bauwerk - Baukonstruktionen								
400	Bauwerk - Technische Anlagen								
300 + 400	<b>Bauwerk Gesamt</b>		100,0		100,0		100,0		100,0
500	Außenanlagen								
600	Ausstattung und Kunstwerke								
davon 613	Ersteinrichtungskosten (EEK)								
davon 620	Kunstwerke								
700	Baunebenkosten								
	<b>Baukosten</b>		100,0		100,0		100,0		100,0
	Reserve (für Planungsrisiken, Rundung anpassen)								
	<b>Projektkosten (Index bereinigte Kostenobergrenze)</b>								
(auf 10.000 Euro auf- / abrunden, wenn möglich)									

Ermittlung der tatsächlichen Projektkosten der Ausführungsgenehmigung		
<b>Baukosten</b>		
<b>Reserve</b> (für Ausführungsrisiken / Ansatz in %)		Euro
<b>Prognose</b> (Mehrkosten für die Bauzeit über ein Jahr hinaus)		Euro
<b>Projektkosten</b> (neue KOG, auf 10.000 Euro runden wenn möglich)		Euro

Index (Basis 2015 = 100 Punkte) (Textbeispiel: Aug 17 106,0)		Indexberechnung	
		Monat/Jahr	Punkte
		2) Änderung in % =	
		3) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Berechnung	
		4) Differenz aus Index bereinigter Kostenobergrenze (KOG) und Kosten-Anschlag	

Nachrichtlicher Hinweis: für dieses Projekt werden vom Baureferat Eigenleistungen erbracht. Diese sind in den obenstehenden Projektkosten nicht enthalten.

Die Höhe der Leistung beträgt:

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt  
2) hier kein Rechenvorgang praktikabel - bitte manuell eintragen



# Gesamtprojekt Planungs- und Kostenkennwertentwicklung (1)

ProjektNr.: 10737      Gesamtprojekt: Neubau und Sanierung Actionsporzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Planungskennwerte (2),(3)	Vorplanung	%	Entwurfsplanung	%	Ausführungsplanung	%	Projektabschluss	%
NUF 1-6	3.902 m <sup>2</sup>	84,3	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NUF 7	729 m <sup>2</sup>	15,7	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NUF 1-7	4.631 m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0
TF	703 m <sup>2</sup>	15,2	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
VF	1.535 m <sup>2</sup>	33,1	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NRF (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	6.869 m <sup>2</sup>	148,3	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
KGF (= KF / DIN 277-1:2005-03)	1.190 m <sup>2</sup>	25,7	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
BGF (R)	8.059 m <sup>2</sup>	174,0	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
BR (R)	47.042 m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	
BR (R) / NUF 1-6	12,1							
BR (R) / NUF 1-7	10,2							
BR (R) / BGF (R)	5,8							
NUF 1-6 / BGF (R)	0,5							
NUF 1-7 / BGF (R)	0,6							
NUF 1-7 / NUF 1-6	1,2							
<b>Kostenkennwerte ( 300+400 )</b>	<b>Vorplanung</b>		<b>Entwurfsplanung</b>		<b>Ausführungsplanung</b>		<b>Projektabschluss</b>	
€/ m <sup>3</sup> BR (R)	632 €/ m <sup>3</sup>		€/ m <sup>3</sup>		€/ m <sup>3</sup>		€/ m <sup>3</sup>	
€/ m <sup>2</sup> BGF (R)	3.687 €/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>	
€/ m <sup>2</sup> NUF 1-7	6.417 €/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>	
€/ m <sup>2</sup> NUF 1-6	7.616 €/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>	
<b>Kostenkennwerte ( 100-700 )</b>	<b>Vorplanung</b>		<b>Entwurfsplanung</b>		<b>Ausführungsplanung</b>		<b>Projektabschluss</b>	
€/ m <sup>3</sup> BR (R)	900 €/ m <sup>3</sup>		€/ m <sup>3</sup>		€/ m <sup>3</sup>		€/ m <sup>3</sup>	
€/ m <sup>2</sup> BGF (R)	5.256 €/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>	
€/ m <sup>2</sup> NUF 1-7	9.147 €/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>	
€/ m <sup>2</sup> NUF 1-6	10.857 €/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>		€/ m <sup>2</sup>	

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt  
 2) Bei der Angabe der Planungskennwerte sind analog DIN 277 nur "(R)" = allseitig umschlossene und überdeckte Flächen zu berücksichtigen !  
 3) Planungskennwerte nach DIN 277-1:2016-01  
 Die Flächen selbst sind mit den NBP (NF 1-6 in Teilbereichen abweichend von DIN 277), je nach Nutzungsart gem. städtischer Vorgaben zu ermitteln



## Teilprojekt Planungs- und Kostenwertentwicklung (1)

Projektnr.: 10737      Teilprojekt: Bestand – Sanierung Eggenfabrik      Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Planungskennwerte (2) (3)	Vorplanung	%	Entwurfsplanung	%	Ausführungsplanung	%	Projektabschluss	%
NUF 1-6	950	m <sup>2</sup>	99,3	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
NUF 7	7	m <sup>2</sup>	0,7	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
NUF 1-7	957	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	100,0
TF	20	m <sup>2</sup>	2,1	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
VF	72	m <sup>2</sup>	7,5	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
NRF (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	1.049	m <sup>2</sup>	109,7	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
KGF (= KF / DIN 277-1:2005-03)	71	m <sup>2</sup>	7,4	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
BGF(R)	1.120	m <sup>2</sup>	117,1	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	%
BRI(R)	11.989	m <sup>3</sup>	117,1	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	%

BRI(R) / NUJF 1-6	12,6							
BRI(R) / NUJF 1-7	12,5							
BRI(R) / BGF(R)	10,7							
NUJF 1-6 / BGF(R)	0,8							
NUJF 1-7 / BGF(R)	0,9							
NUJF 1-7 / NUJF 1-6	1,0							

Kostenkennwerte ( 300+400 )	Vorplanung	Entwurfsplanung	Ausführungsplanung	Projektabschluss
€/ m <sup>3</sup> BRI(R)	419	€/ m <sup>3</sup>	€/ m <sup>3</sup>	€/ m <sup>3</sup>
€/ m <sup>2</sup> BGF(R)	4.481	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>
€/ m <sup>2</sup> NUJF 1-7	5.247	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>
€/ m <sup>2</sup> NUJF 1-6	5.284	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>

Kostenkennwerte ( 100-700 )	Vorplanung	Entwurfsplanung	Ausführungsplanung	Projektabschluss
€/ m <sup>3</sup> BRI(R)	621	€/ m <sup>3</sup>	€/ m <sup>3</sup>	€/ m <sup>3</sup>
€/ m <sup>2</sup> BGF(R)	6.640	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>
€/ m <sup>2</sup> NUJF 1-7	7.775	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>
€/ m <sup>2</sup> NUJF 1-6	7.829	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>	€/ m <sup>2</sup>

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt  
 2) Bei der Angabe der Planungskennwerte sind analog DIN 277 nur "(R)" = allseitig umschlossene und überdeckte Flächen zu berücksichtigen !  
 3) Planungskennwerte nach DIN 277-1:2016-01  
 Die Flächen selbst sind mit den NBP (NF 1-6 in Teilbereichen abweichend von DIN 277), je nach Nutzungsart gem. städtischer Vorgaben zu ermitteln

## Teilprojekt Planungs- und Kostenkennwertentwicklung (1)

Projektnr.: 10737      Teilprojekt: Neubau – Actionsportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Planungskennwerte (2) (3)	Vorplanung	%	Entwurfsplanung	%	Ausführungsplanung	%	Projektabschluss	%
NUF 1-6	2.952 m <sup>2</sup>	88,3	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NUF 7	391 m <sup>2</sup>	11,7	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NUF 1-7	3.342 m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0
TF	621 m <sup>2</sup>	18,6	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
VF	985 m <sup>2</sup>	29,5	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NRF (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	4.948 m <sup>2</sup>	148,1	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
KGf (= KF / DIN 277-1:2005-03)	975 m <sup>2</sup>	29,2	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
BGF(R)	5.923 m <sup>2</sup>	177,2	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
BRI(R)	30.217 m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	

BRI(R) / NUF 1-6	10,2							
BRI(R) / NUF 1-7	9,0							
BRI(R) / BGF(R)	5,1							
NUF 1-6 / BGF(R)	0,5							
NUF 1-7 / BGF(R)	0,6							
NUF 1-7 / NUF 1-6	1,1							

Kostenkennwerte ( 300+400 )	Vorplanung	€ / m <sup>3</sup>	Entwurfsplanung	€ / m <sup>3</sup>	Ausführungsplanung	€ / m <sup>3</sup>	Projektabschluss	€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>3</sup> BRI(R)	744	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)	3.795	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-7	6.726	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-6	7.616	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>

Kostenkennwerte ( 100-700 )	Vorplanung	€ / m <sup>3</sup>	Entwurfsplanung	€ / m <sup>3</sup>	Ausführungsplanung	€ / m <sup>3</sup>	Projektabschluss	€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>3</sup> BRI(R)	1.042	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)	5.314	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-7	9.417	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-6	10.663	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt

2) Bei der Angabe der Planungskennwerte sind analog DIN 277 nur "(R)" = allseitig umschlossene und überdeckte Flächen zu berücksichtigen !

3) Planungskennwerte nach DIN 277-1:2016-01

Die Flächen selbst sind mit den NBP (NF1-6 in Teilbereichen abweichend von DIN 277), je nach Nutzungsart gem. städtischer Vorgaben zu ermitteln

## Teilprojekt Planungs- und Kostenkennwertentwicklung (1)

ProjektNr.: 10737      Teilprojekt: Tiefgarage      Straße: Erma-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Planungskennwerte (2) (3)	Vorplanung	%	Entwurfsplanung	%	Ausführungsplanung	%	Projektabschluss	%
NUF 1-6	0	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NUF 7	332	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NUF 1-7	332	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0
TF	62	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	18,6	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
VF	477	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	143,6	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
NRF (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	871	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	262,3	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
KGf (= KF / DIN 277-1:2005-03)	143	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	43,0	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
BGF(R)	1.014	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	305,3	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
BR(R)	4.836	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	

BR(R) / NUF 1-6								
BR(R) / NUF 1-7	14,6							
BR(R) / BGF(R)	4,8							
NUF 1-6 / BGF(R)	0,3							
NUF 1-7 / BGF(R)								
NUF 1-7 / NUF 1-6								

Kostenkennwerte ( 300+400 )	Vorplanung	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	Projektabschluss
€ / m <sup>3</sup> BR(R)	458	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)	2.185	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-7	6.669	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-6		€ / m <sup>2</sup>					€ / m <sup>2</sup>

Kostenkennwerte ( 100-700 )	Vorplanung	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	Projektabschluss
€ / m <sup>3</sup> BR(R)	713	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)	3.401	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-7	10.382	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-6		€ / m <sup>2</sup>					€ / m <sup>2</sup>

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt

2) Bei der Angabe der Planungskennwerte sind analog DIN 277 nur "(R)" = allseitig umschlossene und überdeckte Flächen zu berücksichtigen !

3) Planungskennwerte nach DIN 277-1:2016-01

Die Flächen selbst sind mit den NBP (NF1-6 in Teilbereichen abweichend von DIN 277), je nach Nutzungsart gem. städtischer Vorgaben zu ermitteln

# Teilprojekt Planungs- und Kostenkennwertentwicklung (1)

Projektnr.: 10737 Teilprojekt: - Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Planungskennwerte (2) (3)	Vorplanung	Entwurfsplanung	Ausführungsplanung	Projektabschluss	%
NUF 1-6	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
NUF 7	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
NUF 1-7	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	100,0
TF	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
VF	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
NRF (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
KGf (= KF / DIN 277-1:2005-03)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
BGF(R)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	
BRI(R)	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	
BRI(R) / NUF 1-6					
BRI(R) / NUF 1-7					
BRI(R) / BGF(R)					
NUF 1-6 / BGF(R)					
NUF 1-7 / BGF(R)					
NUF 1-7 / NUF 1-6					
<b>Kostenkennwerte ( 300-400 )</b>					
€ / m <sup>3</sup> BRI(R)	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-7	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-6	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	
<b>Kostenkennwerte ( 100-700 )</b>					
€ / m <sup>3</sup> BRI(R)	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	€ / m <sup>3</sup>	
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-7	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	
€ / m <sup>2</sup> NUF 1-6	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	€ / m <sup>2</sup>	

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt

2) Bei der Angabe der Planungskennwerte sind analog DIN 277 nur "(R)" = allseitig umschlossene und überdeckte Flächen zu berücksichtigen !

3) Planungskennwerte nach DIN 277-1:2016-01

Die Flächen selbst sind mit den NBP (NF 1-6 in Teilbereichen abweichend von DIN 277), je nach Nutzungsart gem. städtischer Vorgaben zu ermitteln

## Teilprojekt Planungs- und Kostenkennwertentwicklung (1)

Projektnr.: 10737      Teilprojekt:      Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Planungskennwerte (2) (3)	Vorplanung	%	Entwurfsplanung	%	Ausführungsplanung	%	Projektabschluss
NUF 1-6	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
NUF 7	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
NUF 1-7	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>	100,0	m <sup>2</sup>
TF	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
VF	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
NRF (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
KGf (= KF / DIN 277-1:2005-03)	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
BGF(R)	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
BRI(R)	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>
BRI(R) / NUJ 1-6							
BRI(R) / NUJ 1-7							
BRI(R) / BGF(R)							
NUJ 1-6 / BGF(R)							
NUJ 1-7 / BGF(R)							
NUJ 1-7 / NUJ 1-6							
<b>Kostenkennwerte ( 300+400 )</b>							
€ / m <sup>3</sup> BRI(R)			€ / m <sup>3</sup>		€ / m <sup>3</sup>		€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)			€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUJ 1-7			€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUJ 1-6			€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>
<b>Kostenkennwerte ( 100-700 )</b>							
€ / m <sup>3</sup> BRI(R)			€ / m <sup>3</sup>		€ / m <sup>3</sup>		€ / m <sup>3</sup>
€ / m <sup>2</sup> BGF(R)			€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUJ 1-7			€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>
€ / m <sup>2</sup> NUJ 1-6			€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>		€ / m <sup>2</sup>

1) Blatt 17 wird automatisch befüllt  
 2) Bei der Angabe der Planungskennwerte sind analog DIN 277 nur "(R)" = allseitig umschlossene und überdeckte Flächen zu berücksichtigen !  
 3) Planungskennwerte nach DIN 277-1:2016-01  
 Die Flächen selbst sind mit den NBP (NF1-6 in Teilbereichen abweichend von DIN 277), je nach Nutzungsart gem. städtischer Vorgaben zu ermitteln

## Folgekosten

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

	Spalte 1		Spalte 2		Spalte 3		Ermittelt von :
	Folgekosten		Einsparungen		Folgekosten		
Unterhalt der Grundstücke, bauliche Anlagen usw.					350.000 €		Datum 30.07.2019 Name BAU, H65, Frau Obermaier
Übriger sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand					146.000 €		Datum 23.07.2019 Name RBS-S-G, Herr Eich
Kalkulatorische Kosten							Datum  Name 
Summe Baunutzungskosten							Datum  Name 
Personalkosten							Hinweise zu:
SUMME AUSGABEN							<b>Spalte 1:</b> Baunutzungskosten, die durch das Bauvorhaben ausgelöst werden
Benutzungsgebühren und sonstige Einnahmen							<b>Spalte 2:</b> Baunutzungskosten, die nach Fertigstellung des Bauvorhabens an anderer Stelle entfallen
SUMME EINKÜNFEN							<b>Spalte 3:</b> Folgekosten als zusätzliche Haushaltsbelastung gegenüber dem derzeitigen Haushaltsplan (Ergebnis aus Spalte 1 mit Spalte 2)
LAUFENDE FOLGEKOSTEN							

## Erneuerbare Energienutzung, Photovoltaikanlage / Sonstige

Errichtung einer Photovoltaikanlage geplant	ja
Art der PV-Anlage	dachintegriert
Modulfläche	m <sup>2</sup> ca. 500 – 600 m <sup>2</sup>
erzielte Strommenge	kWh / Jahr 80.000 -90.000
Bilanz CO <sub>2</sub> -Emissionen	t / Betriebsjahr 64 – 72

## Sonstige erneuerbare Energienutzung

Art und Beschreibung der Anlage:	ja	nein

**Energetische Bewertung gemäß dem Beschluss Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) vom 20.11.2014 - Ergebnisse der "Energiewirtschaftlichen Planungsbegleitung"**

Projektnr.: 10737 (Teil-) Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum

<b>Energetische Projektdaten für das IHKM-Monitoring:</b>			
Beheizter Bruttorauminhalt	$V_e =$ 28.632 [m³]		
Hüllfläche zu $V_e$	$A_{\text{Hüll}} =$ 7.385 [m²]		
Beheizte Nettogrundfläche	$A_{\text{NGF}} =$ 4.952 [m²]		
$AV_e$ -Verhältnis	$AV_e =$ 0,26 [m⁻¹]		
Versorgungsstruktur (Gas, FW, Strom, Pellets, Hackschnitzel, BHKW, Sonstiges)	FW		
<b>Primärenergiebedarf gemäß EnEV § 4</b>			
Maximal zul. spezifischer Primärenergiebedarf Referenzgebäude	$Q_{p, \text{EnEV}} =$ 127,8 [kWh/(m²a)]		
Vorhandener spezifischer Primärenergiebedarf Planungsstand	$Q_{p, \text{vorh}} =$ 48,7 [kWh/(m²a)]		
Erreichte Unterschreitung	-62 ..... [%]		
<b>Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten der wärmeübertragenden Umfassungsfläche - <math>\dot{U}</math> [W/(m²K)]</b>			
Opake Außenbauteile	EnEV 0,28	Planung 0,16	Unterschreitung 43 [%]
Transparente Außenbauteile	1,50	1,00	33 [%]
<b>Umsetzung der Beschlusslage</b>			
Energetisches Maßnahmenpaket LHM gemäß Beschluss IHKM vom 20.11.2014	erfüllt ja / nein		
Begründung bei Abweichungen:	ja		

**Energetische Bewertung gemäß dem Beschluss Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (HKM) vom 20.11.2014 - Ergebnisse der "Energiewirtschaftlichen Planungsbegleitung"**

Projektnr.: 10737 (Teil-) Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum

<b>Erweiterung</b>			
Nichtwohnungsbau			
Berechnung nach DIN 18599			
<b>Energetische Projektdaten für das IHKM-Monitoring:</b>			
Beheizter Bruttorauminhalt		$V_g =$	[m <sup>3</sup> ]
Hüllfläche zu $V_g$		$A_{Hüll} =$	[m <sup>2</sup> ]
Beheizte Nettogrundfläche		$A_{NGF} =$	[m <sup>2</sup> ]
$A/V_g$ -Verhältnis		$A/V_g =$	[m <sup>-1</sup> ]
Versorgungsstruktur (Gas, FW, Strom, Pellets, Hackschnitzel, BHKW, Sonstiges)			
<b>Primärenergiebedarf gemäß EnEV § 4</b>			
Maximal zul. spezifischer Primärenergiebedarf Referenzgebäude		$Q_{p, EnEV}$	[kWh/(m <sup>2</sup> a)]
Vorhandener spezifischer Primärenergiebedarf Planungsstand		$Q_{p, vorh}$	[kWh/(m <sup>2</sup> a)]
Erreichte: Unterschreitung			..... [%]
<b>Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten der wärmeübertragenden Umfassungsfläche - <math>\dot{U}</math> [W/(m<sup>2</sup>K)]</b>			
Opake Außenbauteile		EnEV	Planung
Transparente Außenbauteile		0,35	..... [%]
$A/V_g$ -Verhältnis		1,90	..... [%]
<b>Umsetzung der Beschlusslage</b>			
Energetisches Maßnahmenpaket LHM gemäß Beschluss IHKM vom 20.11.2014		erfüllt ja / nein	
Begründung bei Abweichungen:			



**Energetische Bewertung gemäß dem Beschluss Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (HKM) vom 20.11.2014 - Ergebnisse der "Energiewirtschaftlichen Planungsbegleitung"**

Projektnr.: 10737 (Teil-) Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum

<b>Bestand</b> Umfassende energetische Sanierung der Gebäudehülle und der Anlagentechnik; Berechnung nach DIN 18599	<b>Energetische Projektdaten für das IHKM-Monitoring:</b>			
	Beheizter Bruttorauminhalt	$V_e =$	11,504	[m³]
	Hüllfläche zu $V_e$	$A_{Hull} =$	3,545	[m²]
	Beheizte Nettogrundfläche	$A_{NGF} =$	1,049	[m²]
	$AV_e$ -Verhältnis	$AV_e =$	0,31	[m⁻¹]
	Versorgungsstruktur (Gas, FW, Strom, Pellets, Hackschnitzel, BHKW, Sonstiges)		FW	
	<b>Primärenergiebedarf - gemäß EnEV § 9 Abs. 1 ist im Bestand der Referenzwert Neubau um 40% zu erhöhen.</b>			
	Maximal zul. spezifischer Primärenergiebedarf Referenzgebäude 140%	$Q_{p,ENEV}$	415,0	[kWh/(m²a)]
	Vorhandener spezifischer Primärenergiebedarf Planungsstand	$Q_{p,vorn}$	54,5	[kWh/(m²a)]
	Erreichte Unterschreitung		-87,0	..... [%]
<b>Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten (140%) der wärmeübertragenden Umfassungsfläche - <math>\dot{U}</math> [W/(m²K)]</b>				
Opake Außenbauteile	EnEV	Planung	Unterschreitung	
Transparente Außenbauteile	0,49	0,66	+35%	
<b>Umsetzung der Beschlusslage</b>				
Energetisches Maßnahmenpaket LHM gemäß Beschluss IHKM vom 20.11.2014		erfüllt ja / nein	nein	
Begründung bei Abweichungen:	Auflagen Denkmalschutz und technisch begrenzte Dämmschichtdicken (Statik, Nutzung)			

<b>Bestand</b> Bauteilspezifische Untersuchung	<b>Bauteilverfahren gemäß EnEV § 9 Abs. 1 und Abs. 3</b>	
	Wurde eine bauteilspezifische energiewirtschaftliche Untersuchung für Energiesparmaßnahmen an der Gebäudehülle unter Ansatz der Wärmedurchgangskoeffizienten aus dem Maßnahmenpaket LHM durchgeführt?	
	Bei "Nein" Begründung angeben:	
<b>Ergebnisse:</b>		
Verbesserung des mittleren U-Wertes der untersuchten Bauteile (flächengewichtet):		
		[%]
Unterschreitung des mittleren U-Wertes der Vorgaben gemäß EnEV (flächengewichtet):		
		[%]
Bemerkungen:		

# Termine, MIP-Finanzierung

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

O		O		O		O		O		O		O	
Vorplanung		Entwurfsplanung		Vorbereiten der Ausführung		Projektabschluss							
Termin	Tag / Mon / Jahr	Beginn(Quart./Jahr)	Ende(Quart./Jahr)	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025		
Planungsauftrag	12.01.18			■									
Vorplanung / Untersuchung		1/2019	4/2019		■								
Entwurfsplanung		4/2019	3/2020			■							
Genehmigungsverfahren		3/2020	3/2021				■						
Baugenehmigung	01.07.21												
Vorbereiten der Ausführung		3/2020	4/2021										
Baubeginn	06.10.21												
Baudurchführung (Teilp. 1)		4/2021	1/2024										
Baudurchführung (Teilp. 2)													
Übergabe an den Nutzer	01.04.24												
Abrechnung		2/2024	2/2025										
Schlussrechnung			2/2025										

MIP neu		Euro (in Tausend)					
Haushaltsstelle :		56440.940.826(0.4					
Angaben zur Maßnahme		7715					
Gruppe (Bezeichnung/Nr.)	Gesamtkosten	Maßnahmenr.:		Rangfolgent:		Investitionsliste:	
		2019	2020	2019	2021	2023	Restfinanzierung
Einrichtungskosten (935)	800						1
Einrichtungskosten (988)							
Baukosten (940)	41.560	500	1.000	6.000	6.000	8.000	19.028
Summe	42.360	500	1.000	6.000	6.000	8.000	19.828
Zuwendungen (361)							
Städtischer Anteil	42.360	500	1.000	6.000	6.000	8.000	19.828
Rate Risikoausgleichspauschale (bei Ausführungsgegn. in den Baukosten enthalten !)							7.420
Grundenwerbskosten (nachrichtlich, sofern gem. FM-Beschluss relevant)							
Bemerkungen :							

## Baubeschreibung Teil 1 - Baugrundstück, Gründung, Tragkonstruktion

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

**Baugrundstück**      Teilprojekt: Eggenhalle

**Herrichten und Erschließen**

Herrichten       Öffentliche Erschließungsmaßnahmen       Nichtöffentliche Erschließungsmaßnahmen

**Gründung**

**Baugrube**

<input type="radio"/> Bodenabtrag	<input checked="" type="radio"/> Bodenaushub	<input type="radio"/> Baugrundverbesserung	<input checked="" type="radio"/> Alllastentsorgung	<input type="radio"/> Wasserhaltung
<input type="radio"/> Offene Baugrube	<input type="radio"/> Verbau	<input checked="" type="radio"/> Pfahlwände	<input type="radio"/> Schlitzwände	<input type="radio"/> Spundwände
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Fundierung**

<input checked="" type="radio"/> Einzelfundament	<input checked="" type="radio"/> Streifenfundament	<input type="radio"/> Fundamentplatte	<input type="radio"/> Fundamentwanne
<input type="radio"/> Pfahlgründung	<input type="radio"/> Brunnengründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/> Drainage	<input type="radio"/> Bauwerksabdichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Tragkonstruktion**

**Tragsystem (Vertikal)**

<input type="radio"/> Massivbau in Ziegel	<input type="radio"/> Skelettbau in Stahlbeton	<input type="radio"/> Leichtbau in Stahl	<input type="radio"/> Leichtbau in Holz
<input type="radio"/> Massivbau in Stahlbeton	<input checked="" type="radio"/> Mischbau in Stahlbeton / Ziegel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Tragsystem (Horizontal)**

<input type="radio"/> Stahlbetondecken	<input type="radio"/> Stahlträgerdecken	<input checked="" type="radio"/> Holzträgerdecken	<input type="radio"/> Ziegelelementdecken
<input checked="" type="radio"/> Holzkassetendecke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Tragsystem Dach**

<input type="radio"/> Flachdach	<input type="radio"/> Stahlbeton	<input type="radio"/> Stahlträger	<input checked="" type="radio"/> Holzträger
<input checked="" type="radio"/> Geneigtes Dach	<input checked="" type="radio"/> Holzkassetendecke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Tragsystem Treppen**

<input type="radio"/> Stahlbeton	<input type="radio"/> Stahl	<input type="radio"/> Holz
----------------------------------	-----------------------------	----------------------------

# Baubeschreibung Teil 1 - Baugrundstück, Gründung, Tragkonstruktion

ProjektNr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionssportzentrum Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

**Baugrundstück** Teilprojekt: Neubau mit Tiefgarage

**Herrichten und Erschließen**  
 Herrichten  Öffentliche Erschließungsmaßnahmen  Nichtöffentliche Erschließungsmaßnahmen

## Gründung

Baugrube					
<input type="radio"/> Bodenabtrag	<input checked="" type="radio"/> Eodenaushub	<input type="radio"/> Baugrundverbesserung	<input checked="" type="radio"/> Altlastentsorgung	<input checked="" type="radio"/> Wasserhaltung	
<input checked="" type="radio"/> Offene Baugrube	<input checked="" type="radio"/> Verbau	<input type="radio"/> Pfahlwände	<input type="radio"/> Schlitzwände	<input type="radio"/> Spundwände	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Fundierung					
<input type="radio"/> Einzelfundament	<input type="radio"/> Streifenfundament	<input type="radio"/> Fundamentplatte	<input type="radio"/> Fundamentwanne		
<input type="radio"/> Pfahlgründung	<input type="radio"/> Brunnengründung	<input checked="" type="radio"/> Ausführung in WU-Beton	<input type="radio"/>		
<input type="radio"/> Drainage	<input type="radio"/> Bauwerksabdichtung	<input checked="" type="radio"/> Fundamentplatte Vouten unter Stützen	<input type="radio"/>		

## Tragkonstruktion

Tragsystem (Vertikal)					
<input type="radio"/> Massivbau in Ziegel	<input checked="" type="radio"/> Skelettbau in Stahlbeton	<input type="radio"/> Leichtbau in Stahl	<input checked="" type="radio"/> Leichtbau in Holz		
<input checked="" type="radio"/> Massivbau in Stahlbeton	<input type="radio"/> Mischbau in Stahlbeton / Ziegel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Tragsystem (Horizontal)					
<input checked="" type="radio"/> Stahlbetondecken	<input type="radio"/> Stahlträgerdecken	<input type="radio"/> Holzträgerdecken	<input type="radio"/> Ziegelementdecken		
<input checked="" type="radio"/> BSH Träger/Aussteifung BSH Platten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Tragsystem Dach					
<input checked="" type="radio"/> Flachdach	<input checked="" type="radio"/> Stahlbeton	<input type="radio"/> Stahlträger	<input checked="" type="radio"/> Holzträger		
<input checked="" type="radio"/> Geneigtes Dach	<input checked="" type="radio"/> BSH Träger/Aussteifung BSH Platten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Tragsystem Treppen					
<input checked="" type="radio"/> Stahlbeton	<input type="radio"/> Stahl	<input type="radio"/> Holz	<input checked="" type="radio"/> Stahl (Außentreppe)		



## Baubeschreibung Teil 2 - Ausbaumaterialien

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Teilprojekt: **Neubau mit Tiefgarage**

### Ausbaumaterialien

Fassade	
<input type="radio"/> Sichtbeton	<input type="radio"/> Sichtmauerwerk <input type="radio"/> Putz <input type="radio"/> WDVS / Thermohaut <input type="radio"/> Stahl / Glas
<input type="radio"/> Verkleidung in	<input checked="" type="radio"/> Mit Hinterlüftung <input type="radio"/> Ohne Hinterlüftung <input checked="" type="radio"/> WDVS
<input type="radio"/> Transparente Wärmedämmung	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> Stahl / Glas (Glaspaneel)

Dach	
<input type="radio"/> Kaldach	<input checked="" type="radio"/> Warmdach <input type="radio"/> Umkehrdach <input type="radio"/> Gründach <input type="radio"/> Bitumen / Folie
<input type="radio"/> Ziegel	<input type="radio"/> Kupfer <input type="radio"/> Titanzink <input checked="" type="radio"/> Aluminium
<input type="radio"/> Intensiv begrünt	<input type="radio"/> Extensiv begrünt <input type="radio"/> Bekiest <input checked="" type="radio"/> Begehbar <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Fenster	
<input type="radio"/> Holz	<input type="radio"/> Aluminium <input checked="" type="radio"/> Stahl <input type="radio"/> Holz / Aluminium <input type="radio"/>
<input type="radio"/> 2-fach Verglasung	<input checked="" type="radio"/> 3-fach Verglasung <input type="radio"/> Mit Schallschutz <input checked="" type="radio"/> Mit Sonnenschutz <input type="radio"/>

Nichttragende Wände	
<input type="radio"/> Mauerwerk in Ziegel	<input type="radio"/> Mauerwerk in Gasbeton <input type="radio"/> Mauerwerk in <input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/> Metallständerwände	<input type="radio"/> Holzständerwände <input type="radio"/> Trennwandlagen <input type="radio"/>

Aussentüren	
<input type="radio"/> Holz	<input checked="" type="radio"/> Stahl <input type="radio"/> Aluminium <input checked="" type="radio"/> Ganzglas <input type="radio"/> Mit Glasausschnitt
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Türen (Flurabschluss)	
<input type="radio"/> Holz	<input checked="" type="radio"/> Stahl <input type="radio"/> Aluminium <input checked="" type="radio"/> Ganzglas <input type="radio"/> Mit Glasausschnitt
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Türen (Raumabschluss)	
<input type="radio"/> Holz	<input checked="" type="radio"/> Stahl <input type="radio"/> Aluminium <input checked="" type="radio"/> Ganzglas <input type="radio"/> Mit Glasausschnitt
<input checked="" type="radio"/> Holzwerkstoffe	<input type="radio"/>

## Baubeschreibung Teil 3 - Ausbaumaterialien, Ökologie

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum      Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Ausbaumaterialien (Fortsetzung)      Teilprojekt: Eggenhalle

Böden (Flur)	
<input type="radio"/> Kunststein	<input type="radio"/> Keramik <input type="radio"/> Linoleum <input type="radio"/> Gummi <input type="radio"/> Teppich
<input type="radio"/> Holz	<input type="radio"/> Naturstein <input type="radio"/> Kunststoff

Böden (Zimmer)	
<input type="radio"/> Linoleum	<input type="radio"/> Teppich <input type="radio"/> Holz <input type="radio"/> Gummi <input type="radio"/> Keramik
<input type="radio"/> Kunststein	<input type="radio"/> Naturstein <input type="radio"/> Kunststoff <input checked="" type="radio"/> Beschichtung Betonplatte <input type="radio"/>

Treppen (Beläge)	
<input type="radio"/> Kunststein	<input type="radio"/> Keramik <input type="radio"/> Linoleum <input type="radio"/> Gummi <input type="radio"/> Teppich
<input type="radio"/> Holz	<input type="radio"/> Naturstein <input type="radio"/>

Geländer	
<input type="radio"/> Holz	<input type="radio"/> Aluminium <input type="radio"/> Stahl <input type="radio"/> Edelstahl <input type="radio"/>

Decke (Flur)	
<input type="radio"/> Sichtbeton	<input type="radio"/> Putz <input type="radio"/> Abgehängt in <input type="radio"/>

Decke (Zimmer)	
<input type="radio"/> Sichtbeton	<input type="radio"/> Putz <input type="radio"/> Abgehängt in <input checked="" type="radio"/> Akustisch wirksame Dämmung
<input type="radio"/> gelochtes GK-Element	<input type="radio"/> gelochtes Metall-Element <input type="radio"/> Absorber falls erforderlich: <input checked="" type="radio"/> Holzkassettendecke

**Folgende Baustoffe werden nur unter Berücksichtigung der Einschränkungen im Bauleitfaden verwendet (bei Abweichung, Begründung siehe unten:)**

<input type="radio"/> Aluminium	<input type="radio"/> Naturstein	<input type="radio"/> Ziegel (nur nach Abfallschlüssel 170102)
<input checked="" type="radio"/> künstliche Mineralfasern / Mineralwolle	<input checked="" type="radio"/> Holz und Holzwerkstoffe (harzarm)	<input type="radio"/> Verbundbaustoffe
<input checked="" type="radio"/> Beschichtungen (nur nach RAL_UZ 12a)	<input checked="" type="radio"/> Holzschutzmittel	<input checked="" type="radio"/> Kleber, sonstige Verlegewerkstoffe

**Begründung bei Abweichung vom Bauleitfaden**

Abweichung aus technischen, wirtschaftlichen, funktionalen und / oder gestalterischen Gründen  
 Begründung: Falls es durch den Denkmalschutz erforderlich ist.

**Produkt- und Sicherheitsblätter zu den verwendeten Baumaterialien (nur AG)**

Für die angegebenen Materialien liegen die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter vor und wurden vom Architekten nach den Kriterien des Bauleitfadens geprüft.

## Baubeschreibung Teil 3 - Ausbaumaterialien, Ökologie

Projektnr.: 10737      Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum      Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Teilprojekt: Neubau mit Tiefgarage

### Ausbaumaterialien (Fortsetzung)

Böden (Flur)									
<input type="radio"/>	Kunststein	<input type="radio"/>	Keramik	<input type="radio"/>	Linoleum	<input type="radio"/>	Gummi	<input type="radio"/>	Teppich
<input type="radio"/>	Holz	<input type="radio"/>	Naturstein	<input type="radio"/>	Kunststoff	<input checked="" type="radio"/>	Beschichtung Estrich	<input type="radio"/>	

Böden (Zimmer)									
<input checked="" type="radio"/>	Linoleum	<input type="radio"/>	Teppich	<input checked="" type="radio"/>	Holz	<input type="radio"/>	Gummi	<input checked="" type="radio"/>	Keramik
<input type="radio"/>	Kunststein	<input type="radio"/>	Naturstein	<input type="radio"/>	Kunststoff	<input checked="" type="radio"/>	Beschichtung Estrich	<input checked="" type="radio"/>	Sportboden

Treppen (Beläge)									
<input type="radio"/>	Kunststein	<input type="radio"/>	Keramik	<input type="radio"/>	Linoleum	<input type="radio"/>	Gummi	<input type="radio"/>	Teppich
<input type="radio"/>	Holz	<input type="radio"/>	Naturstein	<input checked="" type="radio"/>	Beschichtung Estrich	<input checked="" type="radio"/>	Beschichtung Beton	<input type="radio"/>	

Geländer									
<input type="radio"/>	Holz	<input type="radio"/>	Aluminium	<input checked="" type="radio"/>	Stahl	<input type="radio"/>	Edelstahl	<input checked="" type="radio"/>	Holz Handlauf

Decke (Flur)									
<input checked="" type="radio"/>	Sichtbeton	<input type="radio"/>	Putz	<input checked="" type="radio"/>	Abgehängt in Gipskarton	<input type="radio"/>	Edelstahl	<input type="radio"/>	Holz Handlauf

Decke (Zimmer)									
<input checked="" type="radio"/>	Sichtbeton	<input type="radio"/>	Putz	<input checked="" type="radio"/>	Abgehängt in Gipskarton	<input type="radio"/>	Edelstahl	<input checked="" type="radio"/>	Holz Handlauf
<input type="radio"/>	gelochtes GK-Element	<input checked="" type="radio"/>	gelochtes Metall-Element	<input type="radio"/>	Absorber falls erforderlich:	<input checked="" type="radio"/>	Akustisch wirksame Dämmung	<input type="radio"/>	

### Folgende Baustoffe werden nur unter Berücksichtigung der Einschränkungen im Bauleitfaden verwendet (bei Abweichung, Begründung siehe unten:)

<input checked="" type="radio"/>	Aluminium	<input type="radio"/>	Naturstein	<input type="radio"/>	Ziegel (nur nach Abfallschlüssel 170102)
<input checked="" type="radio"/>	künstliche Mineralfasern / Mineralwolle	<input checked="" type="radio"/>	Holz und Holzwerkstoffe (harzarm)	<input type="radio"/>	Verbundbaustoffe
<input checked="" type="radio"/>	Beschichtungen (nur nach RAL_UZ 12a)	<input checked="" type="radio"/>	Holzschutzmittel	<input checked="" type="radio"/>	Kleber, sonstige Verlegewerkstoffe

### Begründung bei Abweichung vom Bauleitfaden

<input checked="" type="radio"/>	Abweichung aus technischen, wirtschaftlichen, funktionalen und / oder gestalterischen Gründen
<input type="radio"/>	Begründung:

### Produktdaten- und Sicherheitsblätter zu den verwendeten Baumaterialien (nur AG)

<input type="radio"/>	Für die angedachten Materialien liegen die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter vor und wurden vom Architekten nach den Kriterien des Bauleitfadens geprüft.
-----------------------	--



# Baubeschreibung Teil 4 – Außenanlagen, Kunst, Sanitär, Heizung und Warmwasser

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

## Außenanlagen

Teilprojekt:

<input type="radio"/> Einfriedung in	<input type="radio"/> Behinderenrampe	<input type="radio"/> Überdachung für
<input type="radio"/> Sonderanlagen für Sport	<input type="radio"/> Sonderanlagen für Spiel	<input type="radio"/> Lärmschutzanlagen
<input checked="" type="radio"/> Fahrradständer Anlehnbügel	<input checked="" type="radio"/> x 2 Sitzbank-Holzdecks	<input type="radio"/>

## Kunst

<input type="radio"/> Im Außenraum	<input type="radio"/> Im Innenraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
------------------------------------	------------------------------------	-----------------------	-----------------------

## Sanitär

### Bewässerung

<input checked="" type="radio"/> Öffentliche Wasserversorgung	<input type="radio"/> Nichtöffentliche Wasserversorgung
<input checked="" type="radio"/> Städt. Wasserversorgung	<input type="radio"/> Eigenwasser
	<input type="radio"/> Regenwasser
<input checked="" type="radio"/> Material: PE-HD	<input type="radio"/>

### Abscheider, Hebeanlagen

Abscheider: <input type="radio"/> Stärke	<input type="radio"/> Fett	<input type="radio"/> Leichtflüssigkeit	<input type="radio"/> Koaleszenz
Hebeanlage: <input type="radio"/> Schmutzwasser	<input checked="" type="radio"/> Fäkalien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Entwässerung

System: <input type="radio"/> Mischsystem	<input checked="" type="radio"/> Trennsystem	<input type="radio"/>
Entsorgung: <input checked="" type="radio"/> Städt. Kanal	<input type="radio"/> Versickerung	<input type="radio"/>
Leitungsnetz: <input type="radio"/> Steinzeug	<input type="radio"/> Guss	<input checked="" type="radio"/> Hochdruckpolyethylen
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Mess- / Steuer- / Regeltechnik

Art: <input type="radio"/> Analog	<input checked="" type="radio"/> Digital (DDC)	<input checked="" type="radio"/> Gebäudeleittechnik (GLT)
-----------------------------------	--	---

## Heizungs- und Wasserwärmungsanlagen

### Energieträger

<input checked="" type="radio"/> Fernwärme	<input type="radio"/> Gas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
--	---------------------------	-----------------------	-----------------------

### Wärmeerzeuger

<input type="radio"/> Einkesselanlage	<input type="radio"/> Niedertemperaturkessel	<input type="radio"/> Brennwärtekessel	<input type="radio"/> Mehrkesselanlage
<input type="radio"/> Blockheizkraftwerk	<input type="radio"/> Therm. Solaranlage	<input type="radio"/> Wärmepumpe	<input type="radio"/>
<input type="radio"/> Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Wärmeverteilung

<input checked="" type="radio"/> Wasser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/> Spreizung 70°/50° C	<input checked="" type="radio"/> Spreizung 35/30	<input checked="" type="radio"/> Auf Putz	<input checked="" type="radio"/> Unter Putz
<input type="radio"/> Obere Verteilung	<input checked="" type="radio"/> Untere Verteilung	<input type="radio"/> Einrohr	<input checked="" type="radio"/> Zweirohr

### Wasserwärmungsanlagen

<input type="radio"/> Zentral	<input checked="" type="radio"/> Dezentral	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-------------------------------	--	-----------------------	-----------------------

### Heizflächen

<input checked="" type="radio"/> Radiatoren	<input type="radio"/> Plattenheizkörper	<input checked="" type="radio"/> Deckenstrahlplatten	<input type="radio"/>
<input type="radio"/> BAGuV-gerecht	<input checked="" type="radio"/> Heiz-Kühldecken	<input checked="" type="radio"/> Fußbodenheizung	<input type="radio"/>

### Mess- / Steuer- / Regeltechnik

<input type="radio"/> Analog	<input checked="" type="radio"/> Digital (DDC)	<input checked="" type="radio"/> Gebäudeleittechnik	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/> Einzelraumregelung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Baubeschreibung Teil 5 – Elektrotechnik

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum

Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

## Elektrotechnik

Teilprojekt:

Erschließung				
<input checked="" type="checkbox"/>	Stromversorgung öffentlich	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Vorhanden	<input type="checkbox"/> Durch städt. Stromversorger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Aus Niederspannungsnetz	<input type="checkbox"/> Trafostation eigen	<input checked="" type="checkbox"/> Trafostation sonstige	<input type="checkbox"/> SWM – Trafostation

## Starkstromtechnik

<input checked="" type="checkbox"/>	Steigleitung:	<input checked="" type="checkbox"/> Unter Putz	<input type="checkbox"/> In Schächten	<input checked="" type="checkbox"/> Auf Wannen	<input checked="" type="checkbox"/> Auf Kabelleitern	<input type="checkbox"/>
	Verteilung:	<input checked="" type="checkbox"/> Unter Putz	<input checked="" type="checkbox"/> Auf Putz	<input checked="" type="checkbox"/> Auf Wannen	<input checked="" type="checkbox"/> Auf Kabelleitern	<input type="checkbox"/>
	Geschoßverteilung:	<input type="checkbox"/> Unterputz-Verteiler	<input checked="" type="checkbox"/> Aufputz-Verteiler	<input checked="" type="checkbox"/> Standverteiler	<input checked="" type="checkbox"/> In Technikräumen	<input checked="" type="checkbox"/> In allg. Räumen
	Niederspannung Hauptverteilung:	<input checked="" type="checkbox"/> Mit Energieoptimierung	<input type="checkbox"/> Ohne Energieoptimierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sicherheitsbeleuchtung:	<input type="checkbox"/> Zentralbatterie	<input type="checkbox"/> Einzelbatterie	<input checked="" type="checkbox"/> Gruppenbatterie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Notstromversorgung:	<input type="checkbox"/> Mit Dieselaggregat	<input checked="" type="checkbox"/> Unterbrechungsfrei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Schwachstromtechnik

	Rundfunkversorgung:	<input type="checkbox"/> Antennenanlage	<input type="checkbox"/> Breitbandkabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Brandmeldeanlage:	<input checked="" type="checkbox"/> An Branddirektion	<input type="checkbox"/> Als Hausalarm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Intrusionsschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> Mit Polizei-Ruf	<input type="checkbox"/> Als Hausalarm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fernmeldeanlage:	<input checked="" type="checkbox"/> Sprechanlage	<input checked="" type="checkbox"/> Elektroakustische Anlage	<input type="checkbox"/> Personensuchanlage	<input checked="" type="checkbox"/> Lichtrufanlage	<input type="checkbox"/>
	Gebäudeleittechnik:	<input checked="" type="checkbox"/> Zutrittskontrolle	<input checked="" type="checkbox"/> Uhrenanlage	<input checked="" type="checkbox"/> Videouber.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Beleuchtungsanlagen (Ausführung nach ASR, A 3.4, AMEV, DIN EN 12464)

	Allgemeinbeleuchtung:	<input checked="" type="checkbox"/> Technische Leuchten	<input type="checkbox"/> Sonderleuchten	<input type="checkbox"/> Leuchtstofflampen	<input checked="" type="checkbox"/> LED	<input type="checkbox"/>
	Außenbeleuchtung:	<input checked="" type="checkbox"/> Erforderlich	<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich	<input type="checkbox"/> Leuchtstofflampen	<input checked="" type="checkbox"/> LED	<input type="checkbox"/>

## Kommunikationstechnik

Telefonanlage					
<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptanschluss	<input type="checkbox"/> Örtliche Vermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Zentrale Vermittlung	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	Vernetzung mit städt. Telefonnetz	<input checked="" type="checkbox"/> Rufnummer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Rufnummer	<input type="checkbox"/> Querverbindung
<input type="checkbox"/>	Bereitschaftsbetrieb bei Stromausfall	<input checked="" type="checkbox"/> Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Bereitschaftsbatterie	<input type="checkbox"/>

## Datennetz

<input checked="" type="checkbox"/>	Lokales Netz	<input type="checkbox"/> Weitverkehrsverbindung	<input checked="" type="checkbox"/> ISDN	<input type="checkbox"/> Analog (Modem)	<input type="checkbox"/> Datex P	<input type="checkbox"/> ATM
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Baubeschreibung Teil 6 - Raumlufttechnik, Prozesslufttechnik

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum Straße: Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

Raumlufttechnik Im Bereich: Teilprojekt:

<b>Anlagenfunktion</b>			
<input type="radio"/> Entlüften	<input type="radio"/> Belüften	<input type="radio"/> Be- und Entlüften	
<input checked="" type="radio"/> Teilklimatisierung	<input type="radio"/> Vollklimatisierung	<input type="radio"/>	

<b>Luftverteilung</b>			
<input type="radio"/> Einkanalssystem	<input checked="" type="radio"/> Zweikanalssystem	<input type="radio"/>	

<b>Kälteerzeugung</b>			
<input type="radio"/> Kompaktgerät mit eingebauter Kältemaschine	<input checked="" type="radio"/> Direktverdampfer mit getrennter Kältemaschine	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/> Kältdampfgenerator	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> freie Kühlung über Kältemasch

<b>Wärmerückgewinnung</b>			
<input type="radio"/> Regenerativ	<input checked="" type="radio"/> Rekuperativ	<input type="radio"/>	

<b>Mess- / Steuer- / Regeltechnik</b>			
<input type="radio"/> Analog	<input checked="" type="radio"/> Digital (DDC)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> Gebäudeleittechnik (GLT)

Prozesslufttechnik Im Bereich:

<b>Anlagenfunktion</b>			
<input type="radio"/> Entlüften	<input type="radio"/> Belüften	<input type="radio"/> Be- und entlüften	
<input type="radio"/> Teilklimatisierung	<input type="radio"/> Vollklimatisierung	<input type="radio"/>	

<b>Luftverteilung</b>			
<input type="radio"/> Einkanalssystem	<input type="radio"/> Zweikanalssystem	<input type="radio"/>	

<b>Kälteerzeugung</b>			
<input type="radio"/> Kompaktgerät mit eingebauter Kältemaschine	<input type="radio"/> Direktverdampfer mit getrennter Kältemaschine	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/> Kältdampfgenerator	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Wärmerückgewinnung</b>			
<input type="radio"/> Regenerativ	<input type="radio"/> Rekuperativ	<input type="radio"/>	

<b>Mess- / Steuer- / Regeltechnik</b>			
<input type="radio"/> Analog	<input type="radio"/> Digital (DDC)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> Gebäudeleittechnik (GLT)

# Baubeschreibung Teil 7 - Fördertechnik, sonstige Anlagen

Projektnr.: 10737 Projekt: Neubau und Sanierung Actionsportzentrum Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)

## Fördertechnik

Aufzugsarten	Personenaufzug (behinderengerecht)	Lastenaufzug	Güteraufzug
EN 81-20:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EN 81-3:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TRA 300:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Teilprojekt:

Kraftübertragung	Hydraulik (EN 81-20)	Seil / Hydraulik
x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
o	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Sonstige Anlagen

Küchentechnische Anlage	Speisen	Getränke	Speisen und Getränke
Zubereitung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausgabe:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verteilung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lagerung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Pflegeeinheiten =			<input type="checkbox"/>

## Kühltechnische Anlage

Anlage für:	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

## Brandschutzanlage

<input type="checkbox"/>	Sprinkleranlage
<input type="checkbox"/>	Sprühwasserlöschanlage
<input type="checkbox"/>	

## Labortechnische Anlage

Anlage für:	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

## Gase

Anlage für:	<input type="checkbox"/>	Medizinische Gase
	<input type="checkbox"/>	

## Kosten- und Kennwertentwicklung Gebäude- / Bauteil (KGr. 300 + 400)

Projektnr.:	10737	Projekt:	Neubau und Sanierung Actionsportzentrum	Straße:	Erna-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)
Bauteil:					

Genehmigungsschritt	Projektauftrag		Projektgenehmigung		Ausführungsgenehmigung		Projektabschluss		
	Kostenschätzung	Euro	%	Kostenberechnung	Euro	%	Kostenanschlag	Euro	%
Kostenentwicklung nach DIN 276									
300 Bauwerk - Baukonstruktionen		20.863.000	70,2						
400 Bauwerk - Technische Anlagen		8.853.000	29,8						
300+400 Bauwerkskosten – Bauteil Gesamt		29.716.000	100,0						100,0

Amtl. Index (Basis 2015=100 Punkte)	115,0
Monat / Jahr	Mai 2019

Bauteil Planungskennwerte	Vorplanung		Entwurfsplanung		Ausführungspl.		Projektabschluss		
		Euro	%		Euro	%		Euro	%
NUF 1-6 m <sup>2</sup>		3.902	84,3						
NUF 7 m <sup>2</sup>		729	15,7						
NUF 1-7 m <sup>2</sup>		4.631	100,0						100,0
TF m <sup>2</sup>		703	15,2						
VF m <sup>2</sup>		1.535	33,1						
NRF m <sup>2</sup> (= NGF / DIN 277-1:2005-03)		6.869	148,3						
KGf m <sup>2</sup> (= KF / DIN 277-1:2005-03)		1.190	25,7						
BGF(R) m <sup>2</sup>		8.059	174,0						
BRi(R) m <sup>3</sup>		47.042							
BRi(R) / NUF 1-6		12,1							
BRi(R) / NUF 1-7		10,2							
BRi(R) / BGF(R)		5,8							
NUF 1-7 / BGF(R)		0,6							
NUF 1-6 / BGF(R)		0,5							

Bauteil Kostenkennwerte ( 300+400 )	Vorplanung		Entwurfsplanung		Ausführungsplanung		Projektabschluss	
	€/m <sup>2</sup>	BRI(R)	€/m <sup>2</sup>	BGF(R)	€/m <sup>2</sup>	NUF 1-7	€/m <sup>2</sup>	NUF 1-6
€/m <sup>2</sup> BRI(R)		632						
€/m <sup>2</sup> BGF(R)		3.687						
€/m <sup>2</sup> NUF 1-7		6.417						
€/m <sup>2</sup> NUF 1-6		7.616						

**Kosten- und Kennwertentwicklung Gebäude- / Bauteil (KGr. 300 + 400)**

Projektnr.: 10737	Teilprojekt Bestand – Sanierung Eggenfabrik	Straße: Eina-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)
Bauteil:		

Genehmigungsschritt	Projektauftrag		Projektgenehmigung		Ausführungsgenehmigung		Projektabschluss	
	Kostenschätzung	%	Kostenberechnung	%	Kostenanschlag	%	Kostenfeststellung	%
Kostenentwicklung nach DIN 276								
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	3.619.100	72,1						
400 Bauwerk - Technische Anlagen	1.401.600	27,9						
300+400 Bauwerkskosten – Bauteil Gesamt	5.020.700	100,0						100,0

Amtl. Index (Basis 2015=100 Punkte)	115,0
Monat / Jahr	Mai 2019

Bauteil Planungskennwerte	Vorplanung	%	Entwurfsplanung	%	Ausführungspl.	%	Projektabschluss	%
NUF 1-6 m²	950	99,3						
NUF 7 m²	7	0,7						
NUF 1-7 m²	957	100,0		100,0		100,0		100,0
TF m²	20	2,1						
VF m²	72	7,5						
NRF m² (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	1.049	109,7						
KGF m² (= KF / DIN 277-1:2005-03)	71	7,4						
BGF(R) m²	1.120	117,1						
BRI(R) m³	11.989							
BRI(R) / NUF 1-6	12,6							
BRI(R) / NUF 1-7	12,5							
BRI(R) / BGF(R)	10,7							
NUF 1-7 / BGF(R)	0,9							
NUF 1-6 / BGF(R)	0,8							

Bauteil Kostenkennwerte ( 300+400 )	Vorplanung
€/ m² BRI(R)	419
€/ m² BGF(R)	4.481
€/ m² NUF 1-7	5.247
€/ m² NUF 1-6	5.284

Entwurfsplanung	
Ausführungsplanung	
Projektabschluss	

## Kosten- und Kennwertentwicklung Gebäude- / Bauteil (KGr. 300 + 400)

ProjektNr.: 10737	Teilprojekt Neubau – Actionssportzentrum	Straße: Ema-Eckstein-Str. (Areal Eggenfabrik)			
Bauteil:					
<b>Genehmigungsschritt</b>	<b>Projektauftrag</b>	<b>Projektgenehmigung</b>	<b>Ausführungsgenehmigung</b>	<b>Projektabschluss</b>	
Kostenentwicklung nach DIN 276	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag	Kostenfeststellung	
	Euro	Euro	Euro	Euro	
	%	%	%	%	
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	15.586.300				
	68,3				
400 Bauwerk - Technische Anlagen	6.894.200				
	30,7				
<b>300+400 Bauwerkskosten – Bauteil Gesamt</b>	<b>22.480.500</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Amtl. Index (Basis 2015=100 Punkte)	115,0				
Monat / Jahr	Mai 2019				
<b>Bauteil Planungskennwerte</b>	<b>Vorplanung</b>	<b>Entwurfsplanung</b>	<b>Ausführungspl.</b>	<b>Projektabschluss</b>	
NUF 1-6 m <sup>2</sup>	2.952				
	88,3				
NUF 7 m <sup>2</sup>	391				
	11,7				
NUF 1-7 m <sup>2</sup>	3.342	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
TF m <sup>2</sup>	621				
	18,6				
VF m <sup>2</sup>	985				
	29,5				
NRF m <sup>2</sup> (= NGF / DIN 277-1:2005-03)	4.948				
	148,1				
KGF m <sup>2</sup> (= KF / DIN 277-1:2005-03)	975				
	29,2				
BGF(R) m <sup>2</sup>	5.923				
	177,2				
BRI(R) m <sup>3</sup>	30.217				
BRI(R) / NUF 1-6	10,2				
BRI(R) / NUF 1-7	9,0				
BRI(R) / BGF(R)	5,1				
NUF 1-7 / BGF(R)	0,6				
NUF 1-6 / BGF(R)	0,5				
<b>Bauteil Kostenkennwerte ( 300+400 )</b>	<b>Vorplanung</b>	<b>Entwurfsplanung</b>	<b>Ausführungsplanung</b>	<b>Projektabschluss</b>	
€/ m <sup>2</sup> BRI(R)	744				
€/ m <sup>2</sup> BGF(R)	3.795				
€/ m <sup>2</sup> NUF 1-7	6.726				
€/ m <sup>2</sup> NUF 1-6	7.616				

